

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Rebatten und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Samorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassanischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 211. XII. Jahrgang.

Freitag, den 10. September 1897.

Erstes Blatt.

Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage
„Der Samorist“ und
der „Wiesbadener Fremdenführer“ bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 10. September l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - Veränderung einer städtischen Wegfläche am Wallufer Weg;
 - Anlauf einer communalständischen Wegfläche an der Karstraße;
 - ein Baugesuch des Herrn F. Raspar Grom wegen Errichtung eines Gärtner-Wohnhauses im District „Schwarzenberg“;
 - Neuwahl eines Schiedsmanns für den 3. Bezirk.
 - Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - Verwendung von Geldebeträgen aus dem Pflasterfonds zur Ausführung von Pflasterarbeiten in der kleinen Kirchgasse und der Wellrigstraße;
 - das definitive Ergebniss des Rechnungsüberschusses der Stadtkasse aus dem Rechnungsjahr 1895/96;
 - den neuen Besoldungsplan für die städtischen Lehrer, Lehrerinnen, Schuldirektoren u.;
 - Festsetzung des Ruhegehalts eines zu pensionirenden städtischen Beamten;
 - Gesuch eines städtischen Beamten um Bewilligung einer Gehaltszulage.
 - Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - das Spezialproject nebst Kostenanschlag für die am Marktplatz zu erbauende neue Töcherschule;
 - Festsetzung oder Aenderung von Fluchtlinien, und zwar:
 - für den Stadttheil Geisbergstraße, Schöne Aussicht, Reservoir, Leberberg;
 - für einen Theil des Districts Schöne Aussicht;
 - für das Gelände zwischen Walkmühl-, Kar- und Zahnstraße;
 - für das Gelände zwischen Walkmühl- und Platterstraße;
 - für die Districte Kalteberg und Weiherweg;
 - für eine Seitenstraße der Frankfurterstraße;
 - für den unteren Theil des Dambachthales;
 - Geländeaustausch zur Arrondirung des städtischen Grundstücks Dogheimerstraße 5 und eines Nachbargrundstücks;
 - Herstellung eines Wasserbehälters für die städtische Schlachthausanlage, sowie die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung derselben.
 - Vorschläge des Wahlausschusses, betreffend die Neuwahl von Schiedsmännern.
- Wiesbaden, den 6. September 1897.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten die Geschäfte des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Wiesbaden dem bisherigen Standesbeamten-Stellvertreter Ernst Nüger und die Geschäfte des ersten Stellvertreters des Standesbeamten dem Magistrats-Sekretariats-Assistenten Adolf Held übertragen worden sind.

Wiesbaden, den 8. September 1897.

Der Magistrat. v. Jbell.

Städtische höhere Töcherschule. (Luisenstraße.)

Beginn des Wintersemesters: Montag, den 20. September. Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 18. September, Vormittags 9—12 Uhr in seiner Dienstwohnung, Luisenstraße 26, entgegen.
Schulrath W. d. d. d.

Städtische Oberrealschule.

Beginn des Winterhalbjahrs Dienstag, den 21. September, 8 Uhr. Anmeldung neuer Schüler Montag, den 20. September, 11 Uhr Vorm., Dranienstraße 7, Zimmer 16.
Der Director: Ph. Kaiser.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Erneuerung des **Selfarbenanstrichs** der Eisen- und Zinkkonstructionstheile der Trinkhalle am Kochbrunnen hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.
Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 33 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 10. September 1897, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 2. September 1897.

Der Stadtbaumeister:
Benzmer.

Obstversteigerung.

Montag, den 13. September d. J., soll der diesjährige **Obstertrag von 2 Birnbäumen und 3 Apfelbäumen** an der Schiersteiner- und Dogheimerstraße und vor der Walkmühle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr an der Kreuzung der Schiersteiner- u. Ringstraße.
Wiesbaden, den 9. September 1897.
Der Magistrat.

Obstversteigerung.

Dienstag, den 14. September d. J., soll der diesjährige **Obstertrag von ca. 16 Apfel- und Birnbäumen** bei der Kläranlage öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 1/2 Uhr bei der Futterfabrik von Cron und Scheffel auf der Mainzerlandstraße.
Wiesbaden, den 9. September 1897.
Der Magistrat.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 9. September 1897.

Geboren: Am 6. September dem Schreinergehilfen Wilhelm Feil e. L. N. Johanna Luise Nina. — Am 5. September dem Geschäftsführer Jakob Ullrich e. L. N. Magdalena Erna. — Am 4. September dem Herrschaftsgärtner Heinrich Scharlag e. S. N. Wilhelm Adam. — Am 6. September dem Conditorgehilfen Josef Hott e. S. N. Carl Jakob Wilhelm Adolf. — Am 3. September dem Schreinergehilfen Richard Brauer e. S. N. Christian Max. — Am 3. September dem Schreinergehilfen Heinrich Stüber e. S. N. Carl. — Am 2. September dem Schuhmacher Joseph Gottfried e. S. N. Adolf.

Aufgeboten: Der Jahrbursche Georg Conrad Bonner zu Frankfurt a. M. mit Susanna Barbara Durr hier. — Der Tagelöhner Heinrich Stüber zu Biebrich a. Rh. mit Christine Roos hier. — Der Gärtnergehilfe Theodor Hahn hier mit Marie Weiss hier.

Gestorben: Am 8. September Sara, geborene Sternberg, Witwe des Landwirthshändlers Abraham Rahn, alt 75 J. 7 M. 17 T. — Am 9. September der Landwirth Philipp Rüdert, alt 37 J. 4 T.

Königliches Standesamt.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.



Freitag, den 10. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Irmar

- | | |
|----------------------------------|--------------|
| 1. Nanon-Marsch | Genée. |
| 2. Ouverture zu „Die Nibelungen“ | H. Dorn. |
| 3. J-Tupferi-Polka | Joh. Strauss |
| 4. Arie aus „Robert der Teufel“ | Meyerbeer. |
| Clarinetten-Solo: Herr Seidel. | |
| 5. Die Werber, Walzer | Lanner. |
| 6. Ouverture zu „Der Vampyr“ | Marschner. |
| 7. Hellafest aus „Königskinder“ | Humperdink |
| 8. Potpourri aus „Undine“ | Lortzing. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmar

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Coriolan“ | Beethoven. |
| 2. Alla turca aus der A-dur-Sonate | Mozart. |
| 3. Introduction und Chor aus „Toll“ | Rossini. |
| 4. Grubenlichter, Walzer aus „Der Obersteiger“ | Zeller. |
| 5. Ouverture im heitern Style | V. Lachner. |
| 6. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte | Tschaikowsky |
| 7. Scènes napolitaines, Suite | Massenet. |
| a) La danse, b) La procession et l'improvisateur. c) La fete. | |
| 8. Rasch in der That, Schnell-Polka | Joh. Strauss. |

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 10. Sept., Abends 8 Uhr,
im weissen Saale:

Fein-humoristische Soiree

des Herrn Herm. Förtsch aus Stuttgart
unter gefl. Mitwirkung des Herrn Pianisten **Ad. Nack.**

- | | |
|---|------------------|
| 1. Valse de Concert (op. 3) | Jos. Wieniawski. |
| 2. Aus meiner humoristischen Mappe, Deklamationen | |
| 3. Die Kunst des Pfeifens, musikalische Studie | Herr Förtsch. |
| 4. Der „Englisch man“, feinkomische Soloscene mit Gesang | |
| 5. Die 4 Temperamente, kom. Soloscene m. Ges. | Herr Förtsch. |
| Pause. | |
| 6. Concert-Mazurka | G. Linder. |
| 7. Signora Trebella, Concertsängerin, parodistische Scene m. Vortrag d. Coloratur-Arie „Una voce poco fa“ aus „Der Barbier von Sevilla“ | Herr Förtsch. |
| 8. Au printemps | E. Grieg. |
| 9. Die Theatermutter, komische Soloscene mit Gesang | Herr Förtsch. |
| 10. a) Serenade b) Papillon | M. Moszkowsky. |
| 11. In der Geschichte-Stunde, komische Soloscene | E. Grieg. |
| 12. Der Reissackel, komische Soloscene mit Gesang | Herr Förtsch. |
- Eintrittspreis: Nummerirter Platz 2 Mark; nicht-nummerirter Platz 1 Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 11. September, Abends 8 1/2 Uhr,
in den Reunion-Sälen:

Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunionskarte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben. Gesellschaftstollette Vorschrift (Damen möglichst helle Kleidung; Herren Frack oder schwarzer Gesellschaftsanzug und weisse Binde. Helle Beinkleider sind ausgeschlossen).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Das Abend-Concert fällt aus.

Städtische Cur-Verwaltung.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 211. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 10. September 1897.

Zweites Blatt.

Die Kaisertage in Homburg.

Hanau, 8. Sept. Bisher, heute früh 8 Uhr, ist noch kein Schuß gefallen. Unterwegs von Hanau her begegnete ich dem nach Windecken reitenden Kriegsminister v. Msh. Vor Hanau hatten links von der Straße die bayerischen Lustschiffer ihren runden Fesselballon aufsteigen lassen. Hinter dem Windecken südwärts vorgelagerten Höhenzuge fand ich die 6. Chevaurlegers, das 2. Artillerie-Regiment und mehrere Infanterie-Regimenter in Reservestellung. Es ist ein trüber Tag, aber bisher ohne Regen. Bei den Bayern verlautet, der Kaiser werde heute in Friedberg den Zug verlassen. Die Preußen hatten schon gestern früh mehrere Rückzugsbrücken über die Räder geschlagen.

Der Prinz-Regent langte um 9 Uhr mit dem Hofzug von Aschaffenburg an und fuhr vom Bahnhof zu Wagen in der Richtung nach Relsberg; kurz nach 12 Uhr wird er nach Aschaffenburg zurückkehren. Der Kaiser in Dragoneruniform und der König von Italien in Husarenuniform überfahen die gestrige Schlacht von dem Warthaum südlich von Windecken, wo auch Häfeler, der früh morgens in Wachenbuchen gewesen, während des größten Theiles der Schlacht verweilte. Vor Beginn der Manöver hatte sich Häfeler zum Studium des Geländes mehrere Tage in Hanau aufgehalten. Der gestrigen Schlacht wohnten in Zivilkleidung ein englischer Major und vier junge Offiziere bei.

Gestern 3 Uhr Nachmittags nahm Graf Häfeler den Kampf nochmals auf und wurde dann auf Wilhelm-Großparben zurückgebracht. Der Kaiser und der König von Italien trafen heute früh 8 Uhr zu Wagen in Großparben ein, stiegen dort zu Pferde und begaben sich nach dem Manöverfeld.

Bei einem Absteiger zu den preussischen Truppen fand ich Relsberg von der dritten bayerischen Division besetzt, mit Chevaurlegers-Bedetten bis halbwegs des Dorfes Ralschen. Feindlicherseits standen Vorposten des 118. Regiments gegenüber. Der Regent ritt durch Relsberg. Durch das Dorf Ralschen jagend, erblickte ich den von vier Rappen gezogenen Wagen der Kaiserin; ich folgte ihm und gelangte auf die Kaiserhöhen, einen Aussichtspunkt mit herrlichem Rundblick. Dort hielt umringt von Tausenden von Zuschauern, der Kaiser in der Uniform seines 116. Hessischen Regiments, neben sich einen Cuirassier mit gelber Standarte, ferner der König von Italien in Husaren, der König von Sachsen in Alanen-Uniform, auch der Großherzog von Hessen und der Prinzregent von Braunschweig. Die Großherzogin von Hessen war zu Pferde; die Kaiserin saß zur Linken der Königin von Italien im Wagen. Die Kaiserin trug ein blaues hell stahlfarbiges Kleid und einen mit sehr bunten Blumen geschmückten schwarzen Hut mit schwarzer Straußfeder. Die Königin von Italien hatte einen dunkelblauen Sammetmantel umge-

legt und trug ebenfalls schwarzen Federhut. Der Kaiser ritt an diesen Wagen, der König von Sachsen an den der Kaiserin heran. Der König von Italien begab sich allein zu den Truppen. Etwas seitwärts schwebte der preussische Drachensballon. Um 10 Uhr 20 Min. wurde auf dem westlich von der Straße Windecken-Friedberg sich hinziehenden Hügelrücken leichtes Artillerie- und Kleingewehrfeuer hörbar.

Homburg v. d. H., 8. Sept. Der Kaiser reist erst am Samstag von hier ab. Am Freitag trifft der Prinzregent hier ein und mittags 1 1/4 Uhr findet im Curhaus Frühstückstafel statt, wozu eine große Anzahl Einladungen, darunter auch an alle bayerischen Generale, ergangen ist. Für Donnerstag Abend sind der König und die Königin von Italien nochmals nach Schloss Friedrichshof zur Kaiserin Friedrich gebeten.

Homburg, 8. Sept. Der Kaiser kehrte heute Nachmittag 5 Uhr aus dem Manöverfeld bei Bilsheim mittelst Wagen hierher zurück, nachdem die anderen Herrschaften um 2 Uhr und 4 Uhr bereits eingetroffen waren. Den Manövern hatten außer dem Kaiser und dem Könige von Italien auch die Kaiserin und die Königin von Italien in offenem Wagen sowie die Großherzogin von Hessen zu Pferde beigewohnt. Unter den fremden Offizieren, welche als Gäste des Kaisers dem Manöver beiwohnten, erregten besonders der Generalstabschef der russischen Armee, General Obrutscheff, welcher gestern mit dem Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch hier eintraf, sowie General Grumblow Pascha die Aufmerksamkeit der Manöverbesucher.

Nach dem gestrigen Schiedsspruch waren die Bayern geschlagen, jedoch von den Preußen nicht verfolgt worden. Heute früh entwickelte sich nach heftigem Vordringen der Bayern namentlich ein sehr lebhaftes Gefecht um die Höhen von Bilsheim, bei welchem die 25. Division vollständig engagiert war und erst als die 37. Division des 8. Armeecorps auf dem linken Flügel eingriff, wurden die Bayern zurückgeworfen. Auf dem rechten Flügel des 11. Armeecorps entstand ein heftiger Kampf um den Besitz des Dorfes Relschen, welches im Sturm von der 22. Division genommen wurde.

Der Sieg der Bayern!

* Wiesbaden, 9. Sept.

In den diesjährigen Kaisermanövern, deren Verlauf besonders in Süddeutschland mit außerordentlichem Interesse verfolgt wurde, weil die eine Partei aus bayerischen, die andere aus preussischen Regimentern bestand, hat sich nicht bloß die bayerische Feldtätigkeit, sondern auch die bayerische Führung ganz außerordentlich bewährt. Unter sehr schwierigen Verhältnissen, bei sehr starken Anforderungen an die Marschleistungen des Einzelnen und entseßlicher Witterung, haben die Bayern doch einem so ausgezeichneten Führer, wie der Graf Häfeler es ist, gegenüber sich behauptet, zum Theil sogar entschiedene Vorteile errungen. Es ist das

ein Ausgang der Manöver, der südlich des Mains sehr befriedigen wird und doch nördlich vom Main Niemand verlegen kann! Beide Theile haben sich als selten erprobte und kriegstüchtige Truppen erwiesen; hier wie da war die Führung eine geniale, und der irrigen Anschauung, „als ob bei solchen Uebungen der Sieg im Voraus festgestellt würde“, dürfte nun wohl der Boden für immer entzogen sein. Es hat sich hier nicht um ein Kriegsspiel, sondern um ernste und strenge Arbeit gehandelt.

Die Gegend von Hanau ist für die Bayern ein historischer Boden, sie haben dort unter dem Feldmarschall Fürsten Breda mit dem ersten Napoleon gerungen, als letzterer durch die Völkerschlacht bei Leipzig gezwungen wurde, den Rückzug zum Rhein zu nehmen. Dem großen Schlachtenmeister den Weg zu verlegen, war damals den Bayern unmöglich, aber sie haben sich mit Ehren geschlagen, ihren alten Ruf kriegerischer Tüchtigkeit auch damals bewährt. Im Feldzuge von 1866 lagen die Verhältnisse eigenartig, und heute, wo dies Kapitel deutscher Geschichte längst abgeschlossen ist, hat es keinen Zweck, darauf nochmals zurückzukommen. Was aber die Bayern damals gedacht, das besagt die klassische Antwort, welche ein süddeutscher Soldat nach dem Siege bei Wörth dem siegreichen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, dem späteren Kaiser Friedrich, auf sein Lob für die bewiesene Tapferkeit gab: „Wenn Kgl. Hoheit 1866 uns geführt hätten, wir hätten die Kaiserkrone gründlich verhaun!“

Die diesjährigen Manöver und ihr Verlauf haben auch viel dazu beigetragen, eine größere Intimität zwischen den Stämmen nördlich und südlich vom Main herbeizuführen, wenn ja auch unter den preussischen Armeekorps sich schon süddeutsche Truppen (vor Allem aus dem Großherzogthum Hessen) befanden. Es ist heute noch so, wie wie 1870/71, wenn man sich schämen und lieben soll, muß man vor allen Dingen sich genau kennen, und eine häufigere Vertiefung dieser Bekanntschaft kann nur heilsam auch auf politischem Gebiete wirken. Die Süddeutschen sind mindestens ebenso gute Deutsche, wie ihre Brüder im Norden, aber es ist eine wahre Thatsache, daß man auch einem Herzensfreund allmählich fremd werden kann, wenn man ihn gar zu wenig sieht. Dem beugt eine engere Verührung vor, wie sie jetzt wieder zwischen bayerischen und preussischen Staatsangehörigen eingetreten ist. Denn aus den Soldaten werden wieder Bürger, welche die Erinnerung an gemeinsam erlebte Ehrentage treu bewahren.

Und Ehrentage sind ohne Zweifel auch diese Manöver gewesen, in welchen von Offizieren wie von Mannschaften Alles aufgeboten worden ist, um mit Ehren zu bestehen vor den Augen des Königs von Italien, des deutschen Kaisers und seiner Verbündeten. Die Ungunst der Witterung, die Persönlichkeiten der kommandirenden Generale und andere Umstände gestalteten den Manöververlauf wirklich zu einem kriegähnlichen, und wenn auch im Ernstfalle immer noch unberechenbare Zwischenfälle eintreten können, so ist die Zahl dieser Zwischenfälle doch bei der heutigen

Ellinor.

Novelle aus der Theaterwelt von Alalbert Schroeter.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Dieser Freude geben Sie sonderbaren Ausdruck.“ Sie reichte ihm schmeichlerisch die Hand. „Wollt ich offen bin? Meine Kunst steht mir sehr hoch. Wie schade, daß Sie leichter, wie es scheint, von Ihrem Wirken denken. Die Stunde, ich gestehe, hat alle Erinnerungen nicht verflücht.“

„Sie sollen auch über mich nicht wieder Herrschaft gewinnen.“

„Daß Sie in solchen Siegen Meister sind, haben Sie ja bewiesen,“ sagte sie mit liebenswürdigster Unbefangenheit, während aus ihren schwarzen Augen der Vorfall bligte, daß sie um diesen neuesten Sieg mit ihm ringen werde. „Und Frau Elsa?“ fragte sie mit kindlicher Harmlosigkeit, welche die unter der Maske lauernde Bosheit doch nicht gänzlich verbergen wollte. „Wißt ihr Reiz in alter Frische? und ihr altes Glück?“

Frau Elsas Reiz und Frau Elsas Glück! Jetzt zum ersten Male zog er Vergleiche zwischen seiner Frau und der prachtvollen Erscheinung des herrlichen Weibes, das in all ihrer üppigen Schöne, umflossen von bordeauxrothem Casimir, hochauferichtet vor ihm stand und ihm schadenfroh forschend in's Auge sah.

Wissend, daß ihm die Antwort schwerer geworden wäre, wenn ihm Elsa's Bild ohne ihre beiden blonden Knaben vor Augen getreten wäre. Jetzt aber erwiderte

er ihren lauernden Blick mit der untrüglichen Ruhe des sicheren Bewußtseins, daß sich in den Worten ausdrückte:

„Ist die beglückte Mutter zweier blühender Knaben und der Mittelpunkt einer erlesenen Gesellschaft, welche ihr vergönnt ist, als ihres Vaters Tochter, in einem sorgenlosen, auf breiter Basis ruhenden Hause zu pflegen.“

Er verneigte sich und wollte gehen. Um ihren Mund zuckte es seltsam, wie herbe Enttäuschung. Sie erkannte, sie bedurfte des letzten Akouts.

„Und die Poetie, lieber Freund?“ fragte sie mit zärtlichem Heucheln. „Ihr schönes, einst so viel verheißendes Talent? hat es in der geräuschvollen Gastlichkeit Ihres „auf so breiter Basis“ funktierten Hauses der erforderlichen Nährboden gewonnen? Sie wissen, wie fest Ihre Freundin Stella immerdar an Ihre Erwähltheit geglaubt! Darf Ellinor Stern Sie fragen, was Sie jetzt in Ihrer Dichterwerkstatt schmieden?“

Da glitt über seine verhärteten Züge ein eigener Glanz. Sie hatte ihn in die Welt seiner liebsten Vorstellungen verseht. „Ihre neueste Theilnahme,“ sagte er dankbar, „ist mir so wohlthuend, als es die alte war. Sie sind sehr gütig. Ich habe kürzlich ein großes romantisches Drama beendet.“

„O wie glücklich, wie überglücklich mich das macht!“ jubelte sie. „Und gerade jetzt muß ich erscheinen, um mich an der frischen Frucht Ihres Fleißes zu erfreuen! vielleicht, um Ihnen dienstbar zu werden mit meiner Bühnenkenntnis, meinen Bühnenerfahrungen! Und wie heißt Ihr sicherlich zukunftsreiches Werk?“

„Elsriede,“ sagte er ermuntert.

„Der alte Stoff? Derselbe, an dem sich unter Anderen Paul Heyse einmal versuchte?“

„Derselbe Stoff, wie ihn Schiller bereits skizziert.“

„O, dieser Stoff ist immer neuer Behandlung würdig. Dies Stück muß ich kennen lernen, so bald als es möglich ist. Und Sie selbst müssen es vorlesen — morgen oder heute noch vorlesen.“

Er lächelte. „Heute haben wir Gäste und morgen — morgen unternimmt das Casino eine Schlittenpartie nach Burg Kraß in Eltville. Ich selbst bleibe freilich zurück, um Ihrer „Donna Diana“ (dieses Mal kritischer!) beizuwohnen.“

„O wie pflichttreu,“ lächelte sie, „dafür muß Ihnen eine Entschädigung werden. Nun wohl! Schlagen Sie ein! Nach der Aufführung souperieren Sie bei mir — Austern und Schneehühner — und dann rufen wir bei Pomern Ihre Elsriede ins Leben!“

Sie sah ihn mit warmen Augen an. Er küßte ihre Hand und sagte zu. Dann fragte er zögernd:

„Und Sie? wird Sie Sie bei uns sehen?“

„Nevermore!“ sagte sie hart. „Ich hab' an sie verloren, was kein Weib verschmerzen kann.“ —

Noch bewegten sich die Doppelthüren des Salons, durch welche er gegangen war, in ihren Angeln, als Bella hereinlief und rief: „Das heißt fürwahr, Gnädigste, wie das Kästchen mit dem flügelwunden Zeisig spielen!“

„Ja, ja,“ lachte sie, indem sie neben ihrer Herrin

Waffe und der herrschenden strengen Kritik keine große. Man kann also mit Recht annehmen, auch im Ernstfalle würden die Manöver etwa so verlaufen sein, wie dies soeben der Fall gewesen. Keiner von beiden Parteien wird also ihr Ruf ernstlich irgendwie geschmälert werden können.

In den Trinksprüchen, welche aus Anlaß der Fürstengrünungen gehalten wurden, ist die Einigkeit der verbündeten Monarchen, ihre Bündnistreue in das hellste Licht gestellt worden. Die Manöver, anders, als die berühmte französische Probe-Mobilmachung, in welcher es nach monatelangen Vorbereitungen noch nicht einmal ganz klappte, haben die Schlagfertigkeit der Truppen aus allen deutschen Bundesstaaten auf das Glänzendste ergeben. In diesen Tagen ist viel von Allianzen und alliierten Nationen die Rede gewesen. Nun, an der Grenze von Nord- und Süd-deutschland hat sich jedoch nicht bloß die Treue von alliierten Völkern gezeigt, sondern auch ihre Kraft. Es wird das nicht so leicht vergessen sein!

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 7. Sept.

Die Krisis im Orient

Soll nach den neuesten Versicherungen aus Konstantinopel endlich doch wieder einen Schritt vorwärts gekommen sein. Wie von dort gemeldet wird, acceptiren sämtliche Mächte die von der griechischen Regierung vorgeschlagene Einnahme-Garantie für die Kriegsanleihe sowie den Vorschlag Salisbury's, daß die vollständige Räumung Thessaliens vier Wochen nach Unterzeichnung des Friedensabchlusses erfolgen müsse. Heute dürfte, falls die Pforte nicht neuerdings Schwierigkeiten erhebt, der Friedensschluß unterzeichnet werden. Sämtliche Botschafter sind von ihren Regierungen mit diesbezüglichen weitestgehenden Vollmachten ausgestattet.

Deutschland.

* Berlin, 7. Sept. (Hof- und Personalnachrichten.) Aus Soldap wird gemeldet: Nach einer vom Hofmarschallamt eingetroffenen Nachricht wird der Kaiser Ende September, von Schlesien kommend, zu einem 14-tägigen Jagdaufenthalt in Rominten einreisen, wozu schon jetzt Vorbereitungen getroffen werden. Der Tag der Ankunft im Jagdschloß Rominten steht noch nicht fest.

— Das „Militärverordnungsblatt“ veröffentlicht die kaiserliche Kabinettsordre aus Würzburg 1. d., wonach das Magdeb. Feldartillerie-Reg. Nr. 4 zu Ehren seines Chefs des Prinzregenten Luitpold von Bayern fortan den Namen „Feldartillerie-Regiment Prinzregent Luitpold von Bayern, Magdeburgisches Nr. 4“, zu führen hat. Das „Militärverordnungsblatt“ veröffentlicht ferner eine Kabinettsordre aus Lomberg vom 4. d., nach der das 1. heftige Husarenregiment Nr. 13 zu Ehren seines Chefs, des Königs Humbert von Italien, fortan den Namen Husaren-Regiment König Humbert von Italien, 1. heft. Nr. 13, zu führen und auf den Ärmelstücken, Ärmelschnüren und Schulterklappen den betreffenden Namenszug zu tragen hat.

— Was ist's mit Liebert? In Berliner kolonialen Kreisen beginnt es aufzufallen, daß von dem Gouverneur von Ostafrika, Liebert, der sich auf einem

aus der Dämmerung der Fensternische hinunter auf den eleganten Schlitten schaute, dessen prächtiges Gespann mit ungeduldigem Scharren seines Herrn harrete. „Ja, ja, mein süßer Paradiesvogel,

wir werden dich gittern, wir werden dich binden!
mit süßen Blüten! mit süßen Blüten!
mit Händedrücken! mit Augenblitzen!

Wie vornehm seine Haltung ist! — der geborene Cavalier! — Und welch ein Geläute! Der weiß, warum er der Mann Frau Ise's geworden ist!

„Ob er es bleibt?“

„Ohne Frage wäre es besser für ihn“ lachte die Quatrone wieder. „Doch wenn mich der Spiegel dort, in welchem ich sein nervöses Mienenspiel und die Blicke beobachtete, mit denen er Ihre Schönheit in sich sog, nicht betrogen hat, so kostet ihn seine „Erfriede“ den Trauring. Nun, so seinen Herren öffne ich gern Ihre Kammerthür!“

(Fortsetzung folgt.)

Juge gegen die Waise befindet, noch keine Nachricht eingetroffen ist. — Von neuen Kämpfen in Deutsch-Südwestafrika wird berichtet. Hierbei sei der Gefreite Serafin aus Neuanhalt im schlesischen Kreise Fleß getödtet worden.

— Die aus dem Schutzgebiete der Neuguinea-Kompagnie eingegangene Todesnachricht betrifft nicht den Kapitän Rübiger, der bereits im Vorjahre aus dem Dienste der Kompagnie getreten und nach Europa zurückgekehrt ist, sondern den stellvertretenden Landeshauptmann v. Hagen. Die über Kumea vermittelte Drahtnachricht besagt ohne nähere Angaben, daß Hagen am 14. August durch Eingeborene erschossen worden sei.

* Kiel, 8. Sept. Das Panzerschiff „Heimdahl“ erlitt auf einer Manöverfahrt nach der Nordsee in den dänischen Gewässern Havarie.

* Breslau, 8. Sept. 1200 Bergleute der Fürstlich Hohenlohe'schen Gelongengrube legten die Arbeit nieder, da die von ihnen geforderte Lohnerhöhung nicht bewilligt wurde.

Ausland.

* Budapest, 8. Sept. Nachdem die Regierung von Constantinopel aus auf den Zuzug armenischer Flüchtlinge aus rumänischem Gebiet aufmerksam gemacht worden ist, verfügte dieselbe die Ausweisung der namentlich in den Hafenstädten befindlichen ausweis- und erwerbslosen armenischen Emigranten.

* Eger, 8. Sept. Die für gestern befürchteten Demonstrationen sind nicht erfolgt. Das Leben auf den Straßen war zwar sehr bewegt, doch wurden Ordnung und Ruhe nirgends gestört.

* Brüssel, 8. Sept. Gestern wurde der internationale Kongreß für Handel- und Gewerbe-Interessenten unter dem Vorsitz des Arbeitsministers eröffnet. Unter den üblichen Formalitäten wurde das Bureau konstituiert und der deutsche Delegierte zum Vorsitzenden gewählt.

* Rom, 8. Sept. Einer homburger Meldung der „Italia“ zufolge besprachen Visconti Venosta, von Bülow und Fürst Hohenlohe die allgemeine Politik. Italien und Deutschland stimmten in allen wichtigen Fragen vollkommen überein.

* Sofia, 8. Sept. Theodorow hat das Finanzministerium übernommen. Zgurew wurde zum Justizminister ernannt. Auch verschiedene andere Portefeuilles wurden neu besetzt.

* Swinemünde, 7. Sept. Der Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ wurde heute ungefähr 300 Meter abgeschleppt, kam dann aber wieder fest. Von jetzt an ist die „Kaisersahrt“ vollständig gesperrt.

* Kopenhagen, 7. Sept. Zu Ehren des achtzigsten Geburtstages der Königin Luise von Dänemark prangt die Stadt in reichem Festschmuck. In Bernstorff fand großer Empfang, Galafest und Concert des russischen Marine-Orchesters statt.

Locales.

* Wiesbaden, 9. September.

* Italienische Ordensüberreichungen. Wir bringen hiermit eine vollständige Liste derjenigen Persönlichkeiten, welche in Wiesbaden italienische Ordensauszeichnungen erhalten haben: Reg.-Präsident v. Tepper-Laski das Großoffizierskreuz mit Stern des Mauritius- und Lazarusordens, Rgl. Intendant und Kammerherr v. Hüllen das Großoffizierskreuz mit Stern des Kronenordens, Polizeipräsident Prinz v. Ratibor dasgleichen, Oberbürgermeister Dr. v. Jbell das Kommandantenkreuz des Kronenordens, Hauptmann à la suite Lauff das Offizierskreuz des Mauritius- und Lazarusordens, Polizeinspektor Gehr das Ritterkreuz des Mauritius- und Lazarusordens, Stadtbaumeister Genzmer das Offizierskreuz des Kronenordens, Kapellmeister Schlar das Ritterkreuz des Kronenordens und Oberinspektor Schick dasgleichen.

— Auszeichnung. In der heutigen Magistratsitzung überreichte Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell dem Herrn Stadtbaumeister Genzmer das demselben von Sr. Majestät dem Könige von Italien verliehene Offizierskreuz des italienischen Kronenordens mit dem Ausdruck der Anerkennung für die bei den Decorationsarbeiten anlässlich des Kaisertages am 7. September entwickelte eifrige Thätigkeit.

* Morgenmusik. Der hiesige Musikverein (Dirigent Kammermeister H. Meißner) brachte dem Herrn Reg.-Präsidenten von Tepper-Laski heute eine Morgenmusik dar.

— Der Stadtausschuß verhandelte in seiner gestrigen Sitzung, in der Herr Bürgermeister Jbell als Vorsitzender und die Herren Stadträte Bartling, Stadthalter Vedel, Stein und Wagemann als Beisitzer fungierten, 6 Fälle und zwar zunächst wurde auf die Klage des Herrn Restaurateurs Feldhuber wider die Königl. Polizeidirektion wegen verweigerter Erlaubnis zum Gastwirtschaftsbetrieb in dem Hause Nerostraße 35/37, bei der Bedürfnisfrage verneint war, in Uebereinstimmung mit dem Gutachten der städt. Kreis-Deputation dem Kläger die nachgesuchte Erlaubnis erteilt. — Herr C. Kanter, früher im „Hollst“, möchte in dem Hause Lannstraße 48 ein besseres Bier- und Wein-Restaurant betreiben. In diesem Falle jedoch sind die beiden begutachtenden Behörden übereinstimmend zur Verneinung der Bedürfnisfrage gekommen, weil in der Lannstraße allein zur Zeit 11 Wirtschaften bestehen, und vom Stadtausschuß wurde auch die Klage wider den ablehnenden Vorbescheid kostenfällig zurückgewiesen. — Herr Kaufmann W. V. N. hat Klage angehängt ebenfalls wider die Polizei sowohl wie wider die städt. Behörde, wegen verweigerter Erlaubnis zum Betriebe einer unbeschränkten besseren Schankwirtschaft in seinem Neubau Schulgasse 6. Auch hier verneinen Polizei und Gemeindebehörde und auch der Stadtausschuß die Bedürfnisfrage, weshalb die Klage zurück-

gewiesen wurde. — Herrn Restaurateur Carl Erkel wird die Wirtschaftskonzession für den Betrieb der Schankwirtschaft im Hause Wäldstraße 30, welche bisher auf den Namen seiner Frau betrieben wird, auf seinen Namen erteilt. — Herrn Apotheker K. S. wurde auf seine Klage gegen die Rgl. Polizeibehörde die Genehmigung zum Flaschenweissen Verkauf von Spirituosen in seiner Drogerie am Bismarckring erteilt. — Herr J. Rath sucht um die Erlaubnis zum Wirtschaftsbetriebe bez. zur Abhaltung von theatralischen Aufführungen in seinem prächtigen Neubau an der Kirchgasse nach. Während die Polizei die Genehmigung befürwortet, hat die Kreisdeputation bezüglich des Restaurationsraumes im Souterrain und auf den Kegelbahnen in Gemäßheit einer Ministerialverordnung wonach Räume zum Wirtschaftsbetriebe höchstens 1 Meter unter dem Niveau der Straße liegen dürfen, das Gesuch auf Ablehnung begutachtet, da die Decke dieses Raumes mit dem Niveau der Straße in einer Höhe liegt. Eine von den Mitgliedern des Stadtausschusses sofort vorgenommene Augenbesichtigung der Räume führte noch zu keinem Entscheid.

— Um- und Erweiterungsbauten auf dem Neroberg. Nach den zum heutigen Submissionstermin eingelaufenen Offerten verlangen für die Herstellung: I. der Erd- und Maurerarbeiten: 1. Wdh. Weder 52,183.25 M., 2. Carl Wendt 59,476 M., 3. Jac. Wedel 67,521.70 M.; II. der Asphaltarbeiten: 1. Leonhardt Beiffer 895 M., 2. E. Serboldt u. Co. 668.80 M., 3. E. Ullius 652 M.; III. a) der Steinmetzarbeiten aus Basaltlava: 1. W. Bous-Mörmendig 4400 M., 2. E. Ehardt hier 5122 M., 3. Jol. Gorb-Maven 6475 M., b. desgl. aus Sandstein: 1. B. Weder 13,592 M., 2. W. Winter 12,397.50 bzw. 11,745 M., 3. Adam Uth II. in Higelbach-Hammelbach 10,788 M., 4. E. Ehardt 11,136 M., 5. E. Winterfeldt, Wittenberg 14,790 M., c. desgl. aus Hartgestein (Granit): 1. Gebr. Frant-Richdenlam 1560 bzw. 1440 M., 2. M. Bergmaier-München 1020 M., 3. E. Ehardt 1260 M., 4. J. Roumalle 2250 M., 5. E. Hergenbahn-Lubwigshafen 1500 M., 6. Melibocus-Granitwerk Zwingenberg 1488 M., 7. Huber u. Klein-Ober-Rharn 1200 M.; IV. der eisernen I-Träger: 1. Jof. Dupfeld 5174.40 M., 2. Gebr. Treier-Darmstadt 4732.56 M., 3. G. Schöller 5063.90 M.

* Freidenker-Verein. Der gestrige, auf Veranlassung des „Freidenker-Vereins“ im Saale des Turnerheims an der Hellmündstraße stattgehabte Vortrag der Frau Hedwig Heinrich Wilhelm I. erregte sich — eine Folge wohl der vielen sonstigen Veranstaltungen des Abends sowie der eben nicht glänzigen Witterung — keineswegs zu zahlreichen Besuchern. „Der Spiritismus“, der geschilderte Aberglaube unserer Zeit“ lautete das demselben unterlegte Thema, und die Rednerin verstand es meisterhaft, diesem an sich etwas abgedroschenen Stoff die gute Seite abzugewinnen. Sie steht in dem Spiritismus, wie er sich seit den 40er Jahren aus dem Stübchen entwickelt habe, eine um so größere Gefahr für die Menschheit, als er sich den Aufbruch der Wissenschaftlichkeit gebe und so in Kreise einbringe, die ihm ohne dies verschlossen sein würden. Wenn auch der Press sich zu der Aeußerung verleihe, daß der Spiritismus nur der Culminationspunkt der Darwin'schen Evolutionstheorie sei, so steht er doch in der That den Wissenschaften durchaus feindlich gegenüber. Im Gegensatz zu der Einheitslehre, nehme er die alte überlebte Lehre von einer zweifachen Natur des Menschen, einer von der andern unabhängigen körperlichen und einer nicht minder selbständigen seelischen, wieder auf, er verleihe sich sogar zu einer Morifikation der Inquisition mit ihren Herenverbrennungen, denn seiner Ansicht nach gebe es wirklich Hexen. Ob der Spiritismus nun in der alten oder in der modernen Gestalt aufsteige, unter allen Umständen liege den Freidenkern die Pflicht ob, ihm als einem eminent gemeingefährlichen Unfug mit ganzer Energie entgegen zu treten. Wer sich übrigens dagegen bewahren wolle, niemals Spiritist zu werden, dem empfehle er das Studium der spiritistischen Literatur recht angelegentlich. Die Rednerin erntete für ihre auch nach der formalen Seite hin hochinteressanten Ausführungen den lebhaftesten Beifall. Zu einer Diskussion kam es nicht, weil Niemand zur Einleitung einer solchen das Wort ergrieff.

* Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Heute Donnerstag Abend findet im Clublokal „Krokol“ die Verählung der letzten Haupttour St. Goarshausen, Reichenberg, Auel, Wieden, Marienfeld, Nassau statt.

* Für Postkarten-Sammler. Der sich immer mehr endende Sport des Ansichtkarten-Sammelns ist nun auch in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. Die „Deutsche Reichspostkarte“, Wohltätigkeitsverein zum Zwecke der Waisenpflege“ veröffentlicht in jeder Nummer ihres Vereinsorgans eine ganze Reihe Sammler aus allen Weltgegenden, welche gegenseitig Karten austauschen gegen geringe Gebühr. Interessenten erfahren Näheres durch W. Klingler, Gutar-Abolstraße 3.

* Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 11 kg 13. — M. bis 14.40 M. Heu 100 kg 5. — M. bis 6.40 M. Stroh 100 kg 3.60 M. bis 4.70 M. — Angefahren waren 19 Wagen mit Frucht und 21 Wagen mit Heu und Stroh.

* Wiesbadener Kreis-Obst- und Gartenbau-Ausstellung. Immer mehr häufen sich die Anmeldungen zur 1. großen Kreis-Obst- und Gartenbau-Ausstellung, die in den Tagen des 25. September bis 3. Oktober in den ausgedehnten Räumen der neuen Turnhalle dahier stattfindet. In auch der Termin, bis zu welchem sämtliche Ausstellungs-Gegenstände mit Angabe des erforderlichen Raumes an den Geschäftsführer Herrn Grobden-Wiesbaden angemeldet sein müssen, nämlich der 20. September noch fern, so empfiehlt es sich doch, nicht etwa bis zum letzten Augenblicke zu warten, da unvorhergesehene Vorkommnisse den Tag der Anmeldung in Vergessenheit gerathen lassen, und dann die Gefahr vorliegt, daß die Gegenstände wegen Raum-mangel Berücksichtigung nicht mehr finden würden. Zur Anmeldung bedarf es aber Anmeldescheine, und sind dieselben ausgefüllt zwecks Anmeldung der auszustellenden Gegenstände mit einzufenden; letztere selbst aber sind spätestens Donnerstag, den 23. September, ev. bei empfindlichen Obstsorten am folgenden Tage an den Ausstellungs-Ausschuß unter der Adresse Wiesb., neue Turnhalle, kostenfrei zu schicken. Solche Anmeldescheine nebst Obstsorten-Verzeichnisse sind jederzeit bei dem Kassierer des Vereins, Herrn Gärtner Holburg, zu haben.

* Räubergeschichten. Zwei Schulbuben machten gestern der Polizei die Anzeige, daß sie im Walde beim Holzheben von Strolchen angepackt, an einen Baum gebunden und mißhandelt worden seien. Wie sich bald herausstellte, hatten die Burschen sich nur einen Scherz gemacht und in die Anzeige gänzlich erfunden. Für diesen Scherz dürfte ein gehöriger Denkzettel nicht ausbleiben.

* R. Selbstmord. Gestern Abend 9½ Uhr stürzte sich ein in der Rheinstraße bediensteter etwa 22-jähriger Dienstmädchen, nachdem es vorher die Sonntagskleidung angelegt hatte, aus dem Mansardfenster in den Hofraum, wo es mit gebrochenen Gliedern todt aufgefunden wurde. Ueber den Beweggrund der unseligen That ist nichts bekannt.

* Abgefahrt. Vorgestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr wurden 3 Schüler von einem Schuymann abgefahrt, als sie von den Gailanden in der Wilhelmstraße die zur Verzierung ange-

Für nur 50 Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil der Novelle „Ellnor“ kostenfrei nachgeliefert.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,75 M., jährlich 5,00 M. (einschl. Postgebühren).
Eingetr. Post-Zeitung Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Gmünderstr. 15.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger schickt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 211. XII. Jahrgang.

Freitag, den 10. September 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Infektionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Jugendliebe.

Erzählung von Hella Limburg.
(Schluß.)

In größter Erregung schritt Gräfin Lisa braunen im vermischten Schloßchen auf und ab; der Geburtstag ihres verstorbenen Vaters, den sie in beschauflicher Einsamkeit alljährlich hier zu verleben pflegte, sollte ihr diesmal ziemlich bewegte Stunden bringen. Noch vor ihrer Abfahrt hatte die Gräfin-Wittwe mit schadenfroher Miene ihr erzählt, daß Hauptmann Dannert nun in der Gesellschaft unten durch sei, denn die Geschichte von seinen Spielschulden sei wie ein Lauffeuer durch die Hofkreise gedrungen, sogar Prinz Conrad habe ihn schon von der Adjutantenstelle ablösen lassen.

„Es ist nicht möglich, Mama, es kann nicht wahr sein,“ schrie Lisa empört auf; „der Prinz wird sicher nicht ohne eingehende Erkundigungen seinen Liebling bei Seite schieben, besonders da er Baron Seyern nicht leiden mag!“

„Um, ich werde jedenfalls den heutigen Hofball nicht versäumen; es kann dort ganz interessante Entdeckungen geben.“

„Und es ist Dir nicht unangenehm, daß gerade heute Papas Geburtstag ist?“ frug das junge Mädchen scharf, „wenn man Dich nach mir fragt, was wirst Du erwidern?“

„Glaube doch nicht, liebes Kind, daß ich so indiscret sein würde, Deine sentimentale Umwandlung der Gesellschaft preiszugeben; nein Herzchen, dazu habe ich Dich denn doch zu lieb. Siehst Du, man würde über solchen Kirchhofskultus doch nur lächelnd die Achseln zucken. Nein, — und das würde mir einen Stich ins Herz geben.“

Mit einem Blicke, den die zärtliche Stiefmutter nicht recht verstand, wandte sich Lisa ab und fuhr gleich darauf allein hinaus; sie mußte jetzt auch allein sein, um all die auf sie einstürmenden Gefühle zu bewältigen. Und nun, nachdem sie am Grabe des Vaters ihre Blumenspende niedergelegt und innig gebetet hatte, schritt sie rast- und ruhelos auf und nieder; ihr war als müsse noch etwas kommen, als solle ein zündender Blitzstrahl in diese schwüle Atmosphäre hineinzufluten und sie reinigen und klären.

„Baron von Seyern,“ meldete der Diener endlich und der Genannte trat direkt hinter diesem ins Gemach.

„Ah, mein Herr, Sie wußten wohl nicht, daß ich hier keine Besuche empfangen?“ frug Lisa so schroff wie nur sie es vermochte, doch lächelnd verneigte sich der gewandte Mann.

„Ich denke, bei einem Vetter werden Sie diese Regel wohl fallen lassen.“

„Vetter?“ und das schöne Mädchen richtete sich hochmütig in die Höhe; „ich wüßte nicht, wie sich die Verwandtschaft mit meiner Stiefmutter auch auf mich erstrecken sollte. Was also führt Sie heute zu mir her?“

Baron Seyern machte in der That keinen sehr geistreichen Eindruck, wie er so vor dem schönen Mädchen stand, die ihm nicht einmal einen Stuhl anbot. „Ehrwürdige Gräfin, ich — ich wollte — Ihnen nur mitteilen, daß Sie einer großen Gefahr durch — hm — durch Ihren ganz ergebenen Diener entgangen sind.“

„So, und das wäre?“

„Hauptmann Dannert hat in Herrentreffen die Absicht geäußert, sich um Komteß zu bewerben um — um — seine Schulden zu rangieren und da trat ich für Sie ein — mit der Pistole in der Hand!“

„Ah, wie ritterlich.“ Lisa Ton klang spöttisch, „und wann haben Sie sich geschlagen?“

„Ich — werde es erst thun,“ rief der Baron empfindlich, „morgen bei Tagesgrauen.“

„So, und wer gab Ihnen die Berechtigung, für meine Ehre einzutreten?“

„Meine Bewunderung und Liebe für Sie, Komteß. Seit heute Morgen steht kein Mensch in der Residenz den Hauptmann Dannert an oder grüßt ihn.“

„Und welchen Lohn fordern Sie für diese Heldenthat?“ ein verächtlicher Klang in Lisa Stimme fiel sogar dem arroganten Helben jetzt auf und etwas unsicher drehte er den Hut in der Hand.

„Den Lohn für seine Leistungen, Gräfin, überlassen Sie mir und Hauptmann Dannert,“ erscholl jetzt Prinz Conrads drohende Stimme, welcher, unmittelbar von Rolf Dannert gefolgt, zwischen den Falten einer Portiere hervortrat; es ist hier solch ein erbärmliches Gewebe von Verleumdung und Unwahrheit zu zerreißen, daß es für Damenhände schier unmöglich wird.“

„O, Prinz Conrad,“ rief Lisa schluchzend vor hochgradiger Erregung; „Sie kommen zur rechten Zeit und ich danke Ihnen so recht von Herzen!“

„Nein Gräfin, das brauchen Sie nicht; ich komme ja nur um die Ehre eines Freundes herzustellen. Dannert, haben Sie die Pistolen mit?“

„Gewiß, Hoheit, darf ich zuversichtlich die Dame hinausführen?“

„Gewiß; Gräfin Liebow, geben Sie ihm Ihren Arm, denn er ist ein Ehrenmann, dem Sie ganz und voll vertrauen können.“

Ernst und unbeweglich geleitete Rolf das an allen Gliedern bebende Mädchen in ein anderes Zimmer; er wollte sich sodann mit einer stummen Verbeugung zurückziehen, doch eine kleine, eiskalte Hand griff Hülse fuchend nach der feinen und eine weiche, süße Stimme, wie er sie noch nie vernommen, klang an sein Ohr: „Aber Sie dürfen sich nicht mit jenem Menschen schießen — o nein, ich ertrüge es nicht. Versprechen Sie es mir — ich sterbe sonst vor Angst.“

„Lisa — Gräfin Liebow,“ stieß der Hauptmann erregt hervor, „was können Sie damit meinen? Ich bin Offizier und weiß, was ich thun muß.“

„Aber ich bitte Sie — Rolf — haben Sie Mitleid; doch nun zum Prinzen. Er erwartet Sie.“

Und sie war verschwunden, während er ihr wie im

Neues aus aller Welt.

— **Aus der Jopfzeit.** Wenn heute unsere Truppen zu einer Parade oder Vorstellung befohlen werden, dann nimmt ihre Toilette zwar auch mehr Zeit in Anspruch, als wenn es zum gewöhnlichen Dienst geht, aber um ihre Nachtruhe werden unsere heutigen Vaterlandsverteidiger nicht gebracht, wie das vor kaum hundert Jahren noch der Fall war. Sollte das Regiment z. B. um 5 Uhr des Morgens zum Exerzieren ausrücken, so begann das Frisiren der Leute schon um Mitternacht. Der Friseur band die Böpfe und die Mannschopf mußte, damit der schöne Kopfsputz nicht beschädigt wurde, bis zum Abmarsch auf ihren Betten in stehender Stellung die Zeit sich vertreiben. Bei der Fußtruppe bestand die Frisur in einer quer über das Ohr gehenden Locke, die reichlich mit warmer Pomade mit einem Pinsel, unter Benutzung eines Kammes bespritzt, und dann mit Puder überschüttet wurde. Der Jopf, der mindestens bis zur Taille reichen mußte, wurde dicht an dem glatt geschorenen Kopfe angebunden. Die Offiziere leisteten sich häufig noch weit längere Böpfe. So wird von einem Hauptmann berichtet, dessen Jopf auf der Erde schleppte, weshalb derselbe diese Kopfzierde beim Exerzieren aufzunehmen und in die Tasche zu stecken gezwungen war. An Jopfband brauchte er hierzu etwa 80 Ellen. Groß wie Wästel waren auch die zweifelligen Hüte, deren rechte Spitze vier Zoll von der Schulter abstehen mußte. Die Schärpe wurde auf der Weste getragen, in deren linker

Tasche die Stabsoffiziere ihre Stulpenhandschuhe, Schärpenquaste und Tabakdose aufbewahrten. Alljährlich wurde den Offizieren aus der Montierungslammer ein großer Handstock, wie ihn die Unteroffiziere trugen, geliefert. Oft mehr als ihr Sold brachte den Compagniechefs die Compagnieverwaltung ein. Alles, was ihre Leute an Material brauchten, wurde ihnen übergeben. Manche Hauptmanns-Gattinnen erklärten sich bereit, mit ihren Töchtern den Soldaten die Hemden zu nähen, die dann mitunter recht „kommissig“ ausfielen und sich besonders durch auffallende Kürze, weite Stiche und lose Rüste auszeichneten. Die Dekonomie einzelner Capitäne ging so weit, daß sie selbst die abgetragenen Sachen ihrer Mannschopf für sich in irgend einer Weise verwerteten. Von einem Garde-Hauptmann erzählt die Chronik, daß er sich selbst einen Stubenteppich aus alten, zerschnittenen Rabatten der Uniformen zusammennäht hatte.

— **Der Prinz von Wales** ist — wie die Zeitungen berichten, mit seinem Aufenthalte in Marienbad sehr zufrieden, weil er daselbst binnen 14 Tagen 5 Pfund verloren habe. Noch viel zufriedener muß der Prinz in Monaco gewesen sein, wo er binnen weniger Stunden bis 1000 Pfund zu verlieren im Stande war.

— **Herr Felix Faure bringt Glück!** Madame Branca, die Gattin des italienischen Finanzministers, war auf den Gedanken verfallen, bei dem offiziellen Lottospiel eine Terne (Dreitrefter) mit den Daten der Reise des Herrn Faure nach Rußland zu besetzen. Ihr glücklicher Einfall hat ihr einen Gewinn von 15000 Fr. eingebracht. Kann man nun, so meint der „Gaulois“, angesichts dieses

verlockenden Beispiels solchen Spielern Aberglauben zum Vorwurf machen, die nicht blindlings, sondern nach einem System oder einer Idee setzen?

— **Die Berliner Stehbierhallen.** Am 8. September waren 20 Jahre seit der Eröffnung der ersten Berliner Stehbierhalle vergangen. Die erste dieser Hallen wurde Niederwallstraße 20 eröffnet in dem Rühn'schen Gesellschaftshause, wo sie sich heute noch befindet. Gegenwärtig besitzt Berlin 2300 bis 2400 Stehbierhallen; sogar eine Actiengesellschaft ist zur Zeit dabei, ca. 100 Stehbierhallen in den verschiedensten Stadtteilen zu errichten.

— **Ueber den Juwelenraub in Karlsbad** berichtet ein Telegramm Folgendes: Kurz vor dem Einbruchdiebstahl bei dem Juwelier Dobrowsky in Karlsbad ist in Franzensbad in einem Hotel an einem Wiener Wagenfabrikanten Namens Johann Weiher ein Juwelen-diebstahl verübt worden. Weiher kam Samstag Morgen zum Besuch seiner Gattin nach Franzensbad in Hotel zum „Kaiser von Rußland“. Nachmittags machte das Ehepaar eine Promenade, wozu Frau Weiher einigen Schmuck anlegte. Ihre Handtasche mit den übrigen Juwelen ließ sie im verschlossenen Hotelzimmer auf dem Tisch liegen. Bei der Rückkehr des Ehepaares war die Handtasche mit den Juwelen verschwunden. Derselbe enthielt ein Perlencollier mit einem Kreuz in Brillanten, eine lange goldene Halskette mit Perlen, vier goldene Armbänder und zwei Broschen mit Brillanten. Die Schmuckstücke hatten zusammen zehntausend Gulden Werth.

Traum nach blickte. „Ist es denn möglich oder täusche ich mich? War dies die hochmüthige Gräfin, welche mir bisher entgegengrat?“

Als er in das Zimmer trat, wo Prinz Conrad ihn erwartete, sah er aus wie eine Leiche.

„Nun, Dannert, ihr Gegner ist nach Hause gefahren, um das Duell vorzubereiten; besorgen Sie sich nur einen Arzt, sekundiren werde ich selbst.“

„Hohelt.“

„Nun, das ist doch natürlich, und Freundesache. Wir wollen die Bedingungen abmachen und dann zurück fahren, vorher aber muß ich noch die Komtesse sprechen.“

Am Nachmittage dieses merkwürdigen Tages durchlief mit Blüheschnelle ein Gerücht die Hofkreise: Baron von Seyern sei soeben mit Gräfin Liebow, der Älteren, abgereist, und zwar habe die Dame einen ganzen Berg Gepäck mit sich gehabt.

Man hatte das Duell um vier Uhr festgesetzt. Der Prinz, Dannert, sowie ein Arzt waren am Rendezvousplatze zur Stelle, als plötzlich ein Dienstmann erschien und erstem ein Billet überreichte.

„Was zum Kukuck soll das bedeuten?“ brummte der Thronerbe erstaunt und rief den Umschlag auf; als er gelesen, brach er in ein nicht endenwollendes Gelächter aus: „Haha, der Diebemann, das konnte man sich lebhaft denken. Na, Dannert, lesen Sie rasch.“

Es waren nur einige Zeilen hastig auf das Papier geworfen: „Bei ihrer Abreise empfehlen sich als Verlobte: Laura, Gräfin Liebow und Emanuel, Baron von Seyern.“

„Eine etwas verfrühte Hochzeitreise,“ nickte der Prinz; „na, Hauptmann, seien Sie froh, daß Sie sich mit dem feigen Burschen nicht treffen brauchen und nun rasch hinaus ins verwunschene Schloßchen — holen Sie Ihre — Braut zum Hofball ab.“

„Hohelt, ich verstehe nicht. Ich werde nicht um die Komtesse werden.“

„So.“ Und weshalb nicht? Sie lieben das schön Mädchen genau so, wie Ilsa es thut, und würden sich und sie elend machen durch Starrsinn. Sie hat mir heute beim Weggehen gesagt: „Ich liebe nur Hauptmann Dannert und zwar seit zehn Jahren, und wenn er fällt, will ich auch nicht mehr leben. Also nun rasch! Ich beurlaube Sie und auf Wiedersehen am Abend!“

„Ilsa, mein Lieb, mein einziges Kleinod, ist es denn möglich, daß Du mir gehören willst, Du, die reiche Gräfin, mir, dem bürgerlichen Hauptmann?“ flüsterte Rolf, die Geliebte an sich ziehend; „es wäre grausam, sollte Alles nur ein Traum gewesen sein.“

„Es ist kein Traum,“ und erröthend barg die schöne Braut ihr Köpfchen an seiner Brust; „ich habe Dich schon als Kabeet geliebt.“

„Wie Du mich so herb von Dir gewiesen?“

„Ja,“ nickte sie lächelnd; „und dann als Du mit dem Prinzen unterwegs warst, habe ich um Dich gittert und gebangt und Dein Bild, das ich auf dem Herzen trug, allabendlich an die Lippen gepreßt, um den lieben Gott anzuflehen, Dich zu schützen.“

„Mein Engel! So kann nur ein Weib lieben und von nun an will ich Dir danken mit jedem Athemzug — ich will Dich auf Händen durchs Leben tragen!“

Die Reibenz hatte sich viel zu erzählen von Gräfin Laura Liebow, die von Ilsa ein reiches Kapital erhalten, wenn sie Seyern heirathete und von dem zweiten glückseligen Paare, das noch im selben Herbst vor den Altar treten wollte, um seinen Bund durch die Kirche segnen zu lassen.

En be!

Grieder's Seidenstoffe

mit Garantieschein sind die Besten, im Tragen unverwundlich, weil solideste Färbung. Reizende Neuheiten nur direct erhältlich zu wirk. Fabrikpreisen porto- und zollfrei in's Haus. Kaufende von Anerkennungs schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder u. Co., Kgl. Hof. Zürich Schwz.

Der Stolz einer jeden Hausfrau ist unstreitig blankes Küchengeschirr, blanker Thürgriffe, überhaupt tadellos glänzende Metallgegenstände im Haushalt. Nicht immer aber ist sie in der Wahl ihrer Putzmittel glücklich und daher liegt es im Interesse einer jeden tüchtigen Hausfrau, sich mit den Vorzügen des Putzmittels: Globus-Putz-Extrakt von der Firma Fritz Schulz jr., Leipzig, bekannt zu machen. Ganz gleichgültig, ob die zu putzenden Sachen aus Gold, Silber, Kupfer, Messing, Nickel etc. sind, erreicht man, ohne die Gegenstände auch nur im geringsten anzugreifen, ohne sonderliche Mühe, einen unübertrefflichen, tadellosen Glanz, der lange anhaltend, vor Rost beständig schützt. Die Gewinnung des vorzüglichen Rohmaterials aus eigenen Bergwerken, die in Verbindung mit einer sorgfältigsten Dampfschleimerei, wie sie in keiner anderen Fabrik dieser Branche existirt, stehen die Firma Fritz Schulz jr., Leipzig, in den Stand, das Beste der Branche zu liefern. Man achte bei Einkauf darauf, daß die Dosen die Firma Fritz Schulz jr., Leipzig, und die Schutzmarke: Globus im roten Streifen enthalten, da nur dieses für echte Waare bürgt. Dosen à 10 Pfg., 25 Pfg. sind in allen durch Plakate kenntlichen Drogen-, Colonial-, Eisen- und Kurzwaaren- u. Geschäften vorrätig.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.



Ein selbstständiges
Bügelmädchen
gef. Bismarckring 18, S. 1. 2345*

Steingasse 16
ist eine Dachwohnung von zwei
Zimmern, Küche und Zubehör
zu verm. 2348*

Schulgasse 4,
St. 1 St. r., erh. 2 anständige
Deute gutes Logis. 742
Eine 2348*

Frau
sucht Wäsche u. Putzbeschäftigung.
Rah. Hellmündstr. 41, St. 1 St.

Zwetschen!
sind heute Freitag an der
Taunusbahn u. Nerostr. 23
per Pfd. 6 Pfg. zu haben.
2339* **F. Müller.**

uapstanc
Römerberg 15,
St. 1. Wohnung von 2 St.
Zimmern, Küche, Keller und Holz-
haus auf 1. Ofl. zu verm. 2341*

Für jeden Rancher

passend
Harrsen's Pastoren-Blättertabak,

seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche

Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra

Cigarren M. 10.—

500 Stück „Ideale“ M. 14.—

500 Stück „Puro“ M. 15.—

Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entheben, verlende zur Ueberzeugung
meiner Reclität auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal
bei Retoursendungen Auslagen erhalte.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Dufum. (Schleswig-Holstein.)

Firma gegründet 1883.

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt-Actiengesellschaft

Bureau: Rheinstrasse 21.

L. Rettenmayer.



Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums
darauf aufmerksam gemacht, daß die
achten seit 15 Jahren im Verkehr be-
findlichen, von einer großen Anzahl
angesehener Professoren und Aerzte ge-
prüften Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpflanz infolge des neuen
Deutschen Markenbuchs in Etiquet-
wie nebenstehende Abbildung tragen.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Fr. Becht, Wagenfabrik,

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch. 44/150

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

sind die

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart
auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem
Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich
zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis
per 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 ver-
schiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend

Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl und Siccativ.

Pinsele in grösster Auswahl.

Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb,

sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis
der Dose 80 Pfg. und 1.— Mk. 2970

a. Stahlspähne. 1/2 Packet 30 Pf., 1/1 Packet 60 Pf.,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Freitag, den 10. September 1897.

Benörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, abgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhause, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castell an nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Abends 5 1/4 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Castell an nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hylla-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein, Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich.
Meldung bei dem Castell. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40* 6,25P 7,05 7,35 7,55 8,30* 10,25 11,05 11,55 12,35 1,05P 1,30* 2,20 2,45 3,25* 4,07 5,04* 6,02 6,44 7,00P 7,40* 8,50 9,10* 9,30P 10,06 10,30* 11,00 1,15	Wiesbaden- Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,20* 6,45P 7,45 8,15 8,45* 9,11 10,05 11,15 11,47P 12,15* 1,09 1,37 2,30* 3,02 3,54P 4,25* 5,21 6,00 6,42 7,15* 7,44 8,31* 9,28 9,50* 10,41P 11,30 12,23 2,46 † Von Kassel. ‡ Von Flörsch. nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,13 7,14 8,00* 8,49 9,42 10,32 11,23* 12,40 1,16 2,25* 2,38 3,40* 4,57 5,40 7,30P 10,30* 11,58	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,58* 8,46P 10,30* 11,42 12,30* 12,37 3,11 4,30* 6,28 7,04 8,14* 9,28 9,40* 10,01 11,13 12,15 † Von Kassel. ‡ Von Flörsch. nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,35P 8,02 8,58 11,55 2,59P 5,08 6,15	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,25P 1,57 4,29P 7,12 8,25 9,49
7,05P 9,00* 11,00 2,10P 3,20* 4,10 5,00* 7,15* 7,57P 10,55* * Bis L.-Schwalbach. † B. Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. ‡ Bis Zolthaus nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	5,50* 6,55 10,15P 12,23 3,42* 4,35P 5,09* 6,45* 7,45* 9,42P * Von L.-Schwalbach. † Von Chausseehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mit- wochs und Samstags.
6,05* 6,57 8,15 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12* 11,42 12,17 12,47 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,57 10,27 10,57	Dampf- strassenbahn Wiesbaden Biebrich (die zwischen Wies- baden (Sensseite) u. Biebrich und umge- kehrt verkehrenden Züge).	6,02* 6,45* 7,15 8,15 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,30* 1,03 1,35* 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,57 10,27 * Ab Röderstrasse. † Bis Albrechtstrasse. ‡ Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).

Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann
im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰
1³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8¹⁵ 9¹⁵ 10¹⁵ 11¹⁵
12¹⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahf. Main je 15 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien
und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Expeditionen
etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Haupt- u. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 82.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 82.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

H. Zoralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-
Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12.
(near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate
u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lab-
meyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-
Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und
Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-In-
stallations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-
Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige
und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 19.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Stüss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kamm-
waarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwaarengeschäfte:
C. Rosell, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kunsthandlungen
und
Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung
moderner Meister.
Kurz-, Mercerie- u. Quin-
caille-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren
und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-
waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker-
u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und
Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Mode- u. enhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Maurerstrasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken
und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm.
G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Hafnerg. 6.
Carl Tremus, Neugasse 15.
Papier- und Schreib-
waarenhandlungen:
Max v. Königslöw, Ecke grosse
Burgstrasse und Mühlgasse.
Parfümerie- und Seifen-
waaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.
Pensionen
und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph. Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureau:
J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Graf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Ketrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H.
Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co.,
Schuhwaaren.
Strumpf-u. Tricotwaar:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachs-
Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten,
Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarzb. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Wein-
stuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 2.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-Str.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Maurer. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht-
und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waldrestaurants und
Ausflugs-punkte:
Waldbüschchen, im Adamsthal
Schweizergarten,
Dambachthal 23/25.
Kronenberg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle,
Unter den Eichen.
Waldst., Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussicht-
sturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aus-
sichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-
allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Molette, Luisenplatz 1.
Artikel für Krankenpflege:
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.

Nur 5 Pf.

folgt unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Glas-
kasten
zum Aufhängen, zu verk.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Gekittet wird Glas,
bakter, Meerschamur sowie alle
Kunstgegenstände. **Vorzellan**
feuerfest, sodaß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Kette Nachf. Kirchgasse 23, 2.

PETER HABER
GRAVEUR
LIEF. GRAVIRUNGEN
AUS GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILD
PATT-MESSING-STÄHL
KAUTSCHUK-STEMPEL
STICKEREISCHAB-
LÖNEN u. s. w.
45 Webergasse. 45

Neue Muschelbetten,
Nachtlische, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschengarnitur, breittell. Rob-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 649g
Michelsberg 9, 2. St. l.

Barbe, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher. 431b
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von **Bergmann's**
Lilienmilchseife von **Berg-**
mann u. Co. in Radebeul-
Dresden. Borr. & St. 50 Pf.
bei **Otto Siebert, L. Schild**
und **Friz Bernstein.** Ranver-
anag. Radebeuler Lilienmilchseife

gefäße Oliven- und
Essen-Öle
Zu haben durch jede Buchhandlung
bei den in der Anz. erschienenen Schrift-
f. Bach Dr. Müller über das
Preisverhältnis mit d. Buchhandlung
Curt Kober, Braunschweig.

Drehspähne
billig zu verkaufen. 710
Dreherei W. Barth,
9 Mühlgasse 9.
Eine sehr gut erhaltene
Nähmaschine
krankheitshalber billig zu verk.
Näh. in der Exp. 2325*

Unterricht.
Kochen. Quartalskurs
Victor'sche Frauenschule,
2923 Lounsdorferstr. 13.

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pfg.).
Schachtstr. 27, 2. Stod,
Ede Römerberg. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
traut.
Kirchhofgasse 2, 3. St.
40-60 Stück
Matratzen
jeder Art von 5-65 Mt. stets
auf Lager. **Ph. Lendle, Möbel-,**
Bett- und Spiegellager, Eilen-
burgengasse 9, nächst d. Markt. 2179*

1 vollst. Bett
55 Mt., 1 mit hoh. Haupt 65 Mt.,
1 Deckbett u. Kissen (neu) 20 Mt.,
1 Thür. Kleiderschr. 28, 1 Thür.
16 Mt., Kleiderschr. 20, 1 Kommode
20 Mt., 1 Vertikow 28, 1 Sopha
26 Mt., 1 ov. Tisch 10, mehrere
Tische, Stühle, Spiegel, Küchen-
bretter u. s. w., alles noch wie neu,
billig zu verk. **Widerstr. 16a,**
Bordeshaus 1. St. 2313*

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. send. Preisverantw. gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Muster-
musterarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.
Neue Betten von 55 Mt.
an, ovale Tische, Schreibtische,
Vertikow, Galerie-Schränken,
Kleider- und Küchenschränke,
Spiegel, Stühle billig zu verkaufen
1434* **Saalgasse 3, P.**

TORF-
STREU
in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rottenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Break o. Mehrgewagen
sehr billig zu verkaufen. 724
Jumeau, Zahnstraße 14.

Vorhänge
werden schön gebügelt, à Blatt
30 Pfg. 2292*
Hellmundstr. 35, 5. 1 St. r.
Adolfsallee 17
ist ein noch gut erhaltener gem.
Herd
mit Ofen, Schiffr. u. zu 4 Mt.
abzug. Näh. Part. 729

Schild
für Flaschenbierhändler zu
verkaufen. Langgasse 53, part.,
bei **Krebs.** 2328*

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colportage-Vereins
Faulbrunnstr. 1, Part.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrenschuh und Kleid M. 2.50
Damenstiefel 2.-
sofort gut und billigt
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Hochstraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. s. w. zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des **Wiesbadener General-Anzeigers.**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe
für Ladengeschäft, 1 Feuerfester
Blechkasten für 1 Petroleumfäß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweiflüßige
Beuthelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Th. Kolb.
Berlin größtes Spezialhaus für
Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepackte hochaparte
Restpartien, 2-8 Thals, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb. u. Preisang. fre.
Illustriert. Pracht-Katalog
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Loëvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Tapezierer- u. Polster-
Arbeiten
werden in und außer dem Hause
sehr billig ausgeführt. 2215*
Frankenstr. 3, 1. St.

Früh geleerte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verk. **W. H. Schneider**
667 Drudenstr. 8.

Früh geleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
stätten Albrechtstraße 32. 342

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, **Fr. Wagner**
Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Der
Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des **Wiesbadener General-Anzeigers.**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe
für Ladengeschäft, 1 Feuerfester
Blechkasten für 1 Petroleumfäß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweiflüßige
Beuthelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Th. Kolb.
Berlin größtes Spezialhaus für
Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepackte hochaparte
Restpartien, 2-8 Thals, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb. u. Preisang. fre.
Illustriert. Pracht-Katalog
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Loëvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Tapezierer- u. Polster-
Arbeiten
werden in und außer dem Hause
sehr billig ausgeführt. 2215*
Frankenstr. 3, 1. St.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wellstr. 30,
Werkschäfte, Hinterhaus.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschränke, Anrichte,
Abwaschbrett, Deckbrett, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vorigjährige Qualität)
Füß 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.
Conditori Abler,
Lounsdorferstr. 34. 564

Billig
zu verkaufen sind
folgende Gegenstände:
Ein Bett, sechs Stühle,
2 Gallerien, 1 Koffer, 2
werthvolle Bilder, 1
Küchenschrank, Küchentisch, 1
Kinderstuhlchen, 1 Kinder-
schlafwagen, auch zum
Wäschefahren geeignet, 1
stein Einmachtopf, 1 Petro-
leumherd, 1 Schaufelpferd u.
Näheres 680
Wellstr. 30, 2, 1.

MAGGI
Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei: 166
Peter Kilian,
Friz Heinrich Nachf.,
Blücherstraße 24.
Originalfläschchen No. 0 = 35
Gramm werden zu 25 Pfg., No. 1
= 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2
= 120 Gr. zu 70 Pfg. mit Maggi's
Suppenwürze nachgefüllt.

Ein spannender
Roman
(Heftlieferung)
für die Hälfte des Anschaffungs-
preises zu verkaufen. Näheres
a **Wellstr. 30, 2, 1.**
Abbruch.
An dem Abbruch
Steingasse 9
sind zu haben: Thüren, Fenster,
Treppen, zwei eiserne Krippen,
Bau- und Brennholz. Näheres
bei **Adam Tröster,**
2824* Feldstr. 25.

Frankenstr. 18, 1 St., ist
ein eiserne Kinderbett bil-
lig zu verkaufen. 733
Alle Sorten
Körbe und Stühle
wurden billig geflochten.
W. Perry, Kirchgasse 59.

Kinderwagen,
fast noch neu, zum Liegen einge-
richtet, zu verkaufen.
Zimmermannstr. 9, 1. St.

Ein weiß und schwarz ge-
fleckter
2305*

Spitz
(Männchen), 1 Jahr alt, wachsam
und anhängig, zu verkaufen.
Platterstraße 58, Part. l.

Ein Fahrrad
(Kettenreif) für 30 Mt. zu
verkaufen **Mehrgasse 37,**
Dinterh. 2231*

Ein noch gut erhaltener
Kinderwagen
billig zu verkaufen **Hermann-**
straße 7, Bdh. r. 2282

Leere Weinflaschen
geflucht. **Schwalbacherstraße 27**
im Laden. 2314*

Flickarbeit, Herrn u.
Frauen, gröbere Wäsche, wird billig und
sicher besorgt. Wird abgeholt.
Näh. Mehrgasse 3, 3. Borm. a
Gute alte 2267*

Backsteine
bei sofortiger Abfuhr pro 1000
5 Mt. Abbruch **Raffauer Hof.**

Gute Stücksteine
unentgeltlich abzugeben. 2266
Raffauer Hof.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“ wo zu viel
Kindersegen. 1 Markt Markten:
Sieber-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Möbel-Verkauf.
Ein- und zweith. Kleider- und
Küchenschränke, Bettstellen, Waschk-
kommod., Brandstiege, Nachttische,
Anrichte, Tische, Küchentische,
Küchenbretter zu verk. **Schacht-**
straße 25, bei 688
Schreiner Thurn.

Ein gebr. Halbverdeck
unzugehörig billig zu verkaufen
686* **Steingasse 38.**

Aronen-
Nuss-Extrakt
Haarfarbe
in blond, braun,
schwarz,
garantirt
echt u. tadel-
los färbend.
Künstliche Mittel über die Un-
schädlichkeit liegen bei. R. 1.50,
3.- u. 4.-. **Franz Ruhn,**
Kronenparf., Nürnberg. Hier
zu haben bei: **L. Schild, Drog.,**
Langgasse 3, **E. Möhn, Drog.,**
Lounsdorferstr. 25 u. **Otto Siebert,**
Drog., vis-à-vis d. Rathhaus.

Naturbutter
10 Pfd. per Nachn. Mt. 6,
Bienenhonig Mt. 4.50. **Epstein**
Tlust 10 (Gallz.). 647b

Möbelverkauf.
Kleiderschränke, ein- und zwei-
thürige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schnei-
derisch billig zu verkaufen.
450 **Well-str. 31.**
Notationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlagsg. Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Friedrich Hannemann;
für den Inseratenteil:
Aug. Peiter.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Gesucht
Für einen bescheid. Schüler
der Oberrealschule wird
in einem bürgerlichen Hause
möbliertes Zimmer mit
freier Station gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
M. O. 100 postl. Coblenz. 206

Dame
Sucht ungenirte Wohnung, 1. Et.
möbl. oder unmöbl., 1 o. 2 Zim.
Off. unter W. 1080 a. d. Exp.
ds. Bl. 2262*

Gesucht zum Aufbewahren von
Mobiliar
große Mansarde
oder leeres Zimmer im südl.
Stadttheil. Off. brieflich m. Preis-
ang. u.Adr. an C. Stein,
Stiftstraße 14, erbeten. 2308*

**Fein möbliertes
Zimmer**
mit sep. Eingang von bef.
Herrn f. dauernd gef. Off.
mit Preis u. B. 1074 an
die Exp. ds. Bl. 2306*

Gesucht
von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Erdgeschoss-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlstraße. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

Anständiges Fräulein sucht
einfach möbliertes
Zimmer
in der Nähe der Nicolausstraße.
Off. unter R. 1078 an die Exp.
ds. Bl. 2278*

Zur Lagerung der Kabel-
rollen und Verlegungs-
Materialien für das hiesige
Electricitätswerk wird ein
**Lager-
Platz**

innerhalb der Stadt zu
mieten gesucht.
**Baubureau
des Electricitätswerks
Wiesbaden.** 733
40 Fri drichstr. 40.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glucklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postl. Schützenhofstr.

Bismardring 10
Hochleg. herrschaftl. Wohnungen
von 5 Zimmern, Balkon, Bad,
feste und warme Wasserleitung,
Kohlenheizung und reichl. Zubeh.
auf gleich oder 1. Oktober zu
vermieten. Näb. daselbst oder
Kaiser Friedrich-Ring 23, part

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10—11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Dogheimerstr. 46b
zweites Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring, 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkonen mit herrlicher Fernsicht
mit reichlichem Zubehör der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
1. Oktober zu vermieten. Näb.
Dogheimerstraße 46a, bei Walther

Adolfsallee 16
ist der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülloset im Abfluß d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Eleonorenstraße 10
eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näb. Nr. 8, 1. Et. 461

Elisabethenstraße 10
ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 geräumigen Zimmern, Balkon,
Küche, Speisekammer, Zubehör
und Gartennutzung zum 1. Okt.
zu verm. Anzuseher: von 11—1
und von 5—7 Uhr. 592

Emmerstr. 65
Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartennutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubehör
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
731 Kirchgasse 23.

Häufnergasse 5,
1. St., 5 Zimmer, Küche und
Mansarde zu vermieten. Näb.
Spiegeladen. 555

Herrngartenstr. 19,
an der Adolfsallee, ist die
Bel-Etage, 5 große Zimmer, Küche
und Zubehör, zu verm. Näb.
Neugasse 3, part. 710

Louisenstraße 25
ist die Parterrewohnung, speziell
für Bureau eines Rechtsanwaltes
oder für einen jungen Arzt ge-
eignet, per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näb. im Comptoir von
Gebrüder Wagemann,
690 Louisenstraße 25.

Nerostr. 35/37
(nweit Nerothal) eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern und
Küche zu verm. Näb. daselbst bei
Jof. Reichhuber. 681

Mittel-Wohnungen.

Blücherstraße 9,
Näb., ist eine Wohnung von 3
Zimmern, Küche und Zubehör
an ruhige Leute auf Okt. z. verm.
Näb. im Vorderb. part. 675

Eleonorenstraße 10
eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näb. Nr. 8, 1. Et. 604

Friedrichstr. 45
ist eine Wohnung im Hinterhaus
mit 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf 1. Okt. zu verm. 648

Gustav-Adolfsstraße
sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näb.
442 Blatterstraße 12.

Hartingstr. 13
ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-
Wohnung, ganz oder geteilt so-
fort oder auf 1. Okt. zu verm.
Zu erfragen Part. 573

Langgasse 31,
1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubehör
auf gleich od. später zu verm. 598

Wohnungen
von 7 und 8 Räumen,
die hochlegant ausgestattet
werden. Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirg: Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näb. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Rheinstraße 43
Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon
und reichl. Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näb. 3. Stock. 508

Schwalbacherstraße 14
1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubehör auf 1. Oktbr.
zu vermieten. Näb. Part. 492

Schwalbacherstr. 51
1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen, großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Näheres 539

Schulgasse 13.
Im Neubau Schulg. 6
sind 2 elegante Wohnungen von
je 5 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubehör (mit elektrischer u.
Gas-Verzierung versehen) per sofort
oder 1. Oktober preiswürdig
zu vermieten. Das Haus resp.
die Wohnungen eignen sich wegen
ihrer centralen Lage für Berufe,
welche verkehrreiche Verbindungen
haben (Ärzte, Rechtsanwälte etc.)
ganz vorzüglich. Täglich einzu-
sehen und Näheres bei
Wilhelm Linnenkohl,
671 Ellenbogengasse 17.

Taunusstr. 1
Wohnung im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubehör per 1. Okt. zu verm.
Näb. Taunusstraße 1, 1. Borm.
von 11—1 und Nachmittags von
5—6 Uhr. 570

Wohnung
im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubehör per 1. Okt. zu verm.
Näb. Taunusstraße 1, 1. Borm.
von 11—1 und Nachmittags von
5—6 Uhr. 570

Zahnstraße 17
Bel-Etage, schöne Wohnung von
3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden
und Keller auf 1. Oktober zu
verm. Anzusehen von 10 Uhr
Borm. bis 3 Uhr Nachm. Näb.
Parterre beim Eigentümer
1849* Carl Schweisguth.

Kirchgasse 56
Parterre-Wohnung von 3 Zim.
und Küche, auch als Werkstat-
oder Lageraum geeignet auf gleich
oder später zu verm. 533

Mauritiusstraße 9
schöne Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubehör preisw. sof. zu verm.
Näb. Weißwaarengeschäft. 560

Blatterstraße 52
3 Zimmer und Küche nebst Bleich-
platz zum Preise von 390 Mk.
(vis à vis der Maria-Hilfskirche)
zu vermieten.
Näheres Parterre. 2171*

Rheinstraße 44
1. St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sofort oder später zu verm.
Näb. Parterre. 418

Röderallee 18
3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf sofort oder später
zu vermieten. Näb. Part. 397

Schwalbacherstr. 41
S. 1, 3 Zimmer, Küche und
Mansarde zu verm. 534

Kleine Wohnungen.

Adelheidstr. 49
eine Mansard-Wohnung von zwei
Zim. zu verm. auf 1. Okt. 707

Adlerstraße 9
ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. 645

Adlerstraße 23,
eine kleine Wohnung auf sofort
zu vermieten. 663

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche nebst
Glasabfluß per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Erdladen bei 364

Adlerstr. 50
2 Zim. u. Küche z. v. 521

Adlerstr. 59
ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör, per Monat
15 Mk., auf 1. Okt. und 1 Zim.
und Küche auf gleich z. verm. 716

Adlerstr. 60
1 Zimmer und Küche per 1. Okt.
zu verm. Näb. Hartingstr. 1
bei D. Geiß 2296*

Albrechtstr. 11
2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Albrechtstr. 37
ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern und Küche zu verm.

Bärenstraße 2
2 St., Wohnung per 1. Oktober
zu vermieten. Näb. bei Hof-
bäckmeister Berger, daselbst.

Schwalbacherstr. 41,
S. 3 Zimmer und Küche, an
ruhige Mieter zu vermieten. 694

Sedanstraße 1
3 Zimmer und Zubehör zu ver-
mieten. Auskunst part. 568*

Stiftstraße 1
schöne Bel-Etage-Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarde und
Zubehör sowie eine schöne Seiten-
dachwohnung von 3—4 Zimmern
und Küche auf 1. Oktober zu
verm. Näb. Part. 191*

Taunusstr. 17
2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh.
460 Mk., per 1. Okt. z. verm. 1669*

Wellrichstraße 8
sind Wohnungen von 4, 5 und 6
Zimmern per 1. Okt. zu verm.
1. Etage sehr passende Räume
für einen Arzt od. Rechtsanwalt.
Näb. daselbst. 422

Vorfstraße 4
Wohnungen von 4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.

Zimmermannstr. 1
3 Zimmer, Balkon, Küche
und Zubehör in der ersten
Etage, ebenso daselbst in
der zweiten Etage auf ersten
Oktober zu vermieten.
Näheres Parterre. 655

Kleine Wohnungen.

Bleichstraße 19
ist im Vorderhaus ein freundl.
Zimmer nebst Küche und Keller
an ruhige Mieter per 1. Okt.
zu vermieten. 2250*

Blücherstr. 6
Zimmer und Küche mit Zubeh.
auf gleich, sowie 2 große Zimmer
auf Okt. zu vermieten.
Näb. daselbst. 582

Dogheimerstr. 17
kleines Dachlogis an ruhige Leute
zu vermieten. 720

Feldstraße 26
1 Dachzimmer auf 1. Oktober
zu vermieten. 706

Göthestraße 4,
Hinterbau, 2 Zimmer zu verm.
Dieselben eignen sich auch zu
Bureauzwecken. Näb. daselbst
Vorderb. Part. 621

Grabenstr. 30
kleine Wohnungen zu verm. 2293*

Häufnergasse 10
2 Zimmer zu verm. auf 1. Okt.
Näb. daselbst im 1. Stock bei
Meyer. 722

Karlstraße 30
schöne Dachwohnung, 2 Zimmer
und Küche zu verm. 632

Karlstraße 39
sind 3 Wohnungen von je zwei
Zimmer und Küche 2 mit Ab-
schluß und eine ohne Abschluß
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näb. Vorderb. part. 1. 410

Wohnung,
großes Zimmer mit Küche, am
liebsten an Leute, welche in der
Fabrik arbeiten wollen, zu ver-
mieten. Näheres Kellerstr. 17,
Fabrikbureau. 708

Kirchgasse 13

ist eine Frontspizwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst 1 St. 4. 668

Veherstraße 2

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 258

Ludwigstraße 16

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. 563

Moritzstraße 44

Wdh., Frontspizwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Römerberg 12

kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, sowie ein neu hergerichteter Frontspizzimmer, auch zusammen, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 1 St. 999

Schwalbacherstr. 9

schöne Mansardwohnung von 2 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 700

Schwalbacherstr. 41

Frontspiz-Zimmer, Mansarde, Küche u. an ruhige Dame zu vermieten. 695

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör, an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

Steingasse 17

eine schöne Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. 2020

Steingasse 25

Dachwohnung zu verm. 717

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Ab-schluss auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31,

Hth., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574

Taunusstr. 19

Hth., Stube, Küche und Keller, monatlich 10 Mk., auf gleich zu vermieten. 2309

Walramstr. 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche und eine von 1 Zim. und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 2295

Webergasse 45

2 kl. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

Webergasse

eine schöne Wohnung im 2. Stock, 2 gr. Zimmer nach der Straße, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 639

Weilstraße 18

1 Mansarde-Wohnung, Stube, Küche u. Keller an ruhige, kinderlose Leute per 1. Oktober zu verm. Näh. das. Parterre. 2264

• Läden. •**Eckladen**

für Spezerei- und Flaschen-bierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Vertramstraße 6

im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei F. Urban, Taunusstraße 4. 627

Bismarckring 3

(Ede Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüse- oder Schuhladen, billig zu verm. Näh. 726

Drudenstr. 10, 1. l.

In meinem neu erbauten

Gr. Burgstraße und Mühlgasse, direct am Markt, in verkehrsreichster u. guter Geschäftslage, ca. 120 Quadrat-Meter groß, für Geschäfts- u. Büroräume geeignet, per gleich oder später zu vermieten. Central-Heizung, sowie Einrichtung für Gas als auch für elektr. Beleuchtung vorhanden. Gg. Schardt, Wiesbaden, Gr. Burgstraße 19. 641

Hermannstraße 6

Laden mit Wohnung front-herüber auf 1. Okt. z. v. 514

Laden,

9 Meter tief, per Oktober zu vermieten. Zu erfragen 561

Kirchgasse 54, 2 St.

Mauritiusstraße 8 ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91, 2. St.

Nerostr. 27

kleiner Laden mit Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 721

Laden

mit Wohnung zu verm. 363

Näh. Röderallee 30, 2.

Laden

mit Wohnung, evtl. kl. Werkstatt per Oktober zu verm. 610

Saalgasse 4/6.

Saalgasse 38

Laden mit Badenzimmer eventl. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei August Köhler.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller u. ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche u. v. m. Näh. bei Restaurant Jos. Kuhlmann. 239

Webergasse 16 ist ein

Laden mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 432

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 357

Wilh. Becker, Poststraße.

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Mengasse 7a

entresol ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Becker. 256

Wolffallee 31.

Vereins-Lokal

für groß. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei Chr. Winzler, „Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstr. 43.

Lager-schuppen

zweckmäßig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

Cranienstraße 33, 3.

• Werkstätten etc. •**Steingasse 25**

ist eine Werkstätte zu vermieten.

Schöne große Werkstätte

auch als Verkaufslokal, Mitte der Stadt, Thorsahrt und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später

Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderb. 1 St. bei Schäfte. 2122

Sedanstraße 5

großer Souterrainraum u. Wasser für Gemüse- und Obstkeller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Wdh. Part. 680

Logis. Zimmer. •

Privat-Hotel Otto Horz, Geisbergstraße 24.

Möblierte Wohnungen u. Küche und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Civile Preise. Näheres 2242

Hotel Bahn.

Albrechtstraße 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstr. 10

ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

Frankenstr. 15, 1,

ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 674

Geisbergstr. 11

ist ein möbl. Zimmer mit Kaffee, pro Monat 15 Mk., zu verm. 795

Säfergasse 3, 2,

schön möbliertes Zimmer mit Kaff. für 10 Mk. d. W. z. v. 727

Hellmundstr. 27

Hth. 3. Stock, erhalten 1 bis 2 reinf. Arbeiter Logis. 2262

Hellmundstr. 41, 2

ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kaff. an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 641

Hermannstraße 1

1. Stock, ein schön möbl. Zim. mit Pension zu verm. 702

Hermannstr. 26

Wdh. 1 St. r., erhält ein anst. Mann Kaff. u. Logis. 2510

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Luisenstraße 7

2. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten 315

Kirchgasse 56,

schöne helle Werkstätte mit Wohnung zu verm. 619

Webergasse 50

1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterre-Wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 1. 409

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Villa

Leberberg 10 in feinsten ruhiger Lage, m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstr. 37

schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245

Villa Mainzerstr. 66

in d. Nähe des Rgl. Staatsarchivs ist ein schönes möbl. Part.-Zim. zu M. 12.50 pro Monat auf 1. September oder auch später zu vermieten. 2061

Markstr. 33, 1

bei Köhler, ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Okt. zu verm. 635

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kaff. und Logis. 290

Miebergasse 18

erb. 2 reinf. Arbeiter Kaff. und Logis pro Woche 7 Mk. 2311

Villa Nizza,

Leberberg 6. Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten.

Dranienstr. 35

Hth. 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 718

Dranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstr. 45

2. r., heizbares Frontspizzimmer an eine anständige Person vom 1. Okt. ab zu verm. 701

Rheinstraße 48

möbl. Zim. zu verm. 5175

Riehlstraße 8

Hth. 8. 3. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2221

Schulberg 15

Gartenb. 1 St. r., erhalten junge Leute Kaff. und Logis. 2041

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Leere Zimmer.

Jahnstr. 22 eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Philippsbergstr. 2, 1,

leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Sedanstr. 5

eine große heizbare Mansarde mit Wasser, mit oder ohne Keller, an eine ruhige Frau zu verm. auf 1. Okt. Näh. Part. 691

Westendstraße 5

1 leeres Dachzimmer per 31. Aug. event. auch später zu verm. 901

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u. c. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Aufruf.

Aus den Mittheilungen der Presse ist es bekannt, welch' namenloses Elend durch die fast unterhörrten Ueberschwemmungen über einen nicht unbeträchtlichen Theil unseres Vaterlandes hereingebrochen ist.

Hier thut Hilfe, und zwar rasche und ausgiebige Hilfe, dringend noth.

Die größeren Gemeinwesen haben mit Bewilligung von Unterstügungen begonnen. Der Staat wird folgen. Trotz alledem muß auch die Privatwohlthätigkeit thatkräftig mit eintreten. Denn dieser großen Noth kann nur durch Zusammenwirken aller Kräfte einigermaßen gesteuert werden.

Wir wenden uns deshalb vertrauensvoll an unsere Mitbürger in Stadt und Land mit der herzlichsten Bitte, durch milde Gaben den bedrängten Brüdern im Osten des Vaterlandes hilfreiche Hand zu bieten. Gebe Jeder nach seinen Kräften. Dadurch kann er am besten den Dank dafür ausdrücken, daß er selbst von solcher Heimsuchung verschont geblieben ist.

Die unterzeichneten Mitglieder des Comitees sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Außerdem können solche in den nachstehend bezeichneten Sammelstellen abgegeben werden:

Marcus Berle u. Co. (Centralsammelstelle), Wilhelmstraße 32, V. Berle, Taunusstraße 1, Martin Wiener, Taunusstraße 9, Pfeiffer u. Co., Langgasse 16, Berliner Bankcommandite, Ladner u. Co., Gr. Burgstr. 1, Oppenheimer u. Co., Rheinstraße 21, im Curhaus-Bureau und in der kaiserlichen Botschaftskasse, Rathhaus, sowie in den Buchhandlungen von Christian Lindarth, Franzplatz, Keller u. Wied, Langgasse 40, Surany u. Penzel Nachf., Langgasse 43, Moritz u. Münzel, Taunusstraße 2a, G. Hörterhäuser, Wilhelmstraße 10, und Fr. Woffong, Kirchgasse 28, H. Römer, Langgasse 32, J. Dillmann, Mengasse 1, E. Moitzberger, Luisenstraße 27, H. Schellenberg, Dranienstraße 1, J. Staadt, Bahnhofstraße 6, E. Voigt Nachf., Taunusstr. 28, Hollmann, i. G. Carl Rath Sohn, Nachfolger, Theaterplatz 2.

Das Comité:

Dr. v. Jbell, Oberbürgermeister, Vorsitzender, W. Hündt, Rgl. Kanzleirath a. D., Schriftführer, Eduard Barling, Stadtrath, Dr. Ferdinand Berle, Bankier, Dr. Berle, Bankier, Berg, Landrath in St. Goarshausen, Rudolph Westhof, Buchdrucker, bester, C. Videl, 1. Pfarrer der Marktkirche, Wolfgang Widdingen, Hotelbesitzer, Dr. W. Cuny, prakt. Arzt, Dr. Dreier, Stadtverordneter, Gebrüder Emil und Heinrich Engel, Johann Haber, Stadtverordneter, Franz Jehr, Handelskammer-Präsident, H. Frank, Rieberger Hütte, Dr. Heinrich Hresenius, Professor, H. Frorath, Kaufmann, Christian Gaab Rentner, Gensmer, Stadtverordneter, Ferd. Graeber, Commerzienrath, Emil Dees, Stadtverordneter, Dr. A. Hempel, prakt. Arzt, Simon Hef, Stadtverordneter, Vorsteher der israel. Cultusgemeinde, G. v. Hülsen, Rgl. Hoftheater-Intendant, Joseph Hupfeld, Kaufmann, Fritz Kalle, Stadtrath, Carl Kannegger, Kaufmann, Christian Kallbrenner, Fabrikant, Stadtverordneter, Dr. Adam Keller, Prälat und Geistlicher Rath, Fr. Knefel, Stadtverordneter, Nicolaus Kölsch, Rgl. Hoflieferant, Oscar Ladner, Bankier, Dr. Lade, Hofapotheker, Ronger, Staatsanwalt, Bernhard Liebmann, Bankier, Christian Lindarth, Buchhändler, Adolph Meyer, Erster Staatsanwalt, Hermann Wetmeyer, Hofphotograph, C. Wihl, Boths, Fabrikant, Jos. Boulet, Kaufmann, Prinz von Radibor, königlicher Polizei-Präsident, Freiherr von Reischwig, Oberregierungsath, Reusch, Landesbankdirector, Stadtverordneter, C. Ritter, Buchdrucker, Eibitzer, Hugo Rosenfeld, Weinbdr., Rumpf, Landgerichtsdirector, Hermann Röhl, Stadtverordneter, Ad. Schellenberg, Juwelier, E. Schwend, Kaufmann, Ferdinand Schurz, Rentner, Dr. M. Silberstein, Bankier, Christian Stein, Stadtrath, Franz Straßburger, Rentner, Jacob Stuber, Weinbdr., von Tepper-Ladki, Regierung-Präsident, Joh. Bant. Wagemann, Stadtrath, Martin Weil, Stadtrath, Martin Wiener, Bankier, Louis Wintermeyer, Stadtverordneter, Panblago u. Reichsdiags-Abgeordneter, Dr. Ziffen, prakt. Arzt.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdebox oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besingung des Herrn Secarias, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vord. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Stagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgeleit. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obreichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdebox, Remise, Kutscherei und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu ver- Haus mit Kutscherei, Colonialwaaren-kaufen u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arondirte Bauplätze von dem Terrain des "Pantinen-Schlösschens" zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbfall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschastliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 30 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obreichem Garten, ist per sofort Wegzugs halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn Kutschereiwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2240

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2240

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2240

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Bäden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. u. v. Kassenfr. Ausf. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits- halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33. 2240

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 2240

Mekgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekto. Näh. durch Karl Dörner, Welltrichstr. 33. 2240

Rentables

 Haus Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36. 2240

Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36. 2240

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2240

Neues Haus mit gutgehender Mekgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33. 2240

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eshaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

An- und Verkauf

von Villen, Geschäfts- häusern unter streng reeller Bedienung durch die Immobilien-Agentur Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2240

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber sof. preiswerth zu verkauf., bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl. 2240

Haus

Ein rentabl. 4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2240

Kutscher-geschäft

(concessionirt) mit neuem Haus (Doppel- wohnungen), Stallung, Remise etc., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfköpfiges Break, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu sammen für 50.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits- halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33. 2240

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 2240

Mekgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekto. Näh. durch Karl Dörner, Welltrichstr. 33. 2240

Rentables

 Haus Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36. 2240

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Cur- lage für 64.000 Mark! bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2240

Unter Adelheidsstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermann- straße 9. 2240

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezim., Speicher- raum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2240

Haus

mit 2 Läden an der Markt- straße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lagen, die Rthe. zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kosten- frei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Schönes Haus

in guter Lage, 6 1/2 Zim., rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. B. 1077 an die Exp. d. Bl. 721

Wer tauscht

biefiges Besitzthum gegen ein in bester Lage gelegenes unbefastetes Haus in Elb. Werth circa 50.000 M. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2240

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Rthe. zu 200 M., an der Bier- badterstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Näheres bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Kleines neues Haus

vierteljährig, 2 Wohnungen im Stad. 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2240

Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnis- nisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2240

Zu verkaufen Eshaus mit 3 Brod- und Feindbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Unter Adelheidsstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermann- straße 9. 2240

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezim., Speicher- raum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2240

Haus

mit 2 Läden an der Markt- straße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lagen, die Rthe. zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kosten- frei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Schönes Haus

in guter Lage, 6 1/2 Zim., rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. B. 1077 an die Exp. d. Bl. 721

Ein zwei Morgen großes Baum-Grundstück,

mit schönem Landhaus

an der Dohheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Bau- pläne vorhanden. Daselbe eign. sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 66.000 Mark. Alles Näheres durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2240

Villa,

der Neuzeit entsprechend einge- richtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Biebricher Allee gelegen, zu ver- kaufen. Off. Offert. an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2240

Kleines Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland Wiesen und großen Baumstücken sowie Oekonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schwalbach gelegen, für 18.000 Mark bei kleiner An- zahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2240

Haus

mit 51 Spezerei-Laden oder wo ein solcher zu errichten ist, mit 3-4000 M. Anzahlung auf sofort zu kaufen gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2240

Eckhaus

mit flotter Schweine-Mekgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Unter günstigen Bedingungen eine rentable Wirthschaft mit Logirhaus

an einem verkehrreichen Wall- fahrtsort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch Weyer's Bureau, Eltville, Wörthstraße 28. 2240

Gasthaus,

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Anfr. postlag. u. W. L. 33. 2240

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezim., Speicher- raum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2240

Haus

mit 2 Läden an der Markt- straße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lagen, die Rthe. zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kosten- frei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2240

Schönes Haus

in guter Lage, 6 1/2 Zim., rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. B. 1077 an die Exp. d. Bl. 721

1000 Brietmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. - 100 verschiedene überseische 2.50 Mark. - 120 bessere europäische 2.50 Mark bei G. Lehmeyer, Nürnberg. Satzprovisio gratis. 2240

Villen

im Nerothal, Mainzstraße 22.
Sofort zu verkaufen durch

Stern's

Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit Zaden und Werkstätten
frankreichshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exp. d. Bl. 728

Eine kleine

Villa,

welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bäder, etc.,
für 42.000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Restaurations- schillinge

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Eckhaus

inmitten der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Laden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Villa

8 Zimmer etc., neu, elegant, zum
Kleinbewohnen, nahe den Bahn-
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 693
Schwalbacherstraße 41, 1.

Untere Dohheimerstr.
mehrere Häuser
mit Vor- oder Hinter-
Garten

Eckhaus 75.000 Mark, das
andere 68.000 Mark, zu
verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Ca. 40 Ruthen

Bauferrain
zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus

wohin Colonialwaren-Geschäft
betrieben, auch kann ein Kohlen-
geschäft mitbetrieben werden, zu
38.000 Mk. zu verk. Anzahlung
2-3000 Mk. Anfragen postlag.
unter M. B. 17.

34 Jahre ein

Haus

zu kaufen im Wellrich-
viertel. Thorsahrt muß
vorhanden sein.

Offerten mit Preisangabe
unter N. 1069 an die
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 211

Fremden-**Pension**

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

**Für 23,000 Mk.
Landhaus**

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchbureau, Spe-
zereigehäuse, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Villenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Zaden,
Bierkeller, Gemüsegarten, in welch-
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abteilungs-
halber zu 35.000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch Schüssler, Zahnstr. 36,
2. Etad.

**Kohlen-
Geschäft.**

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellrichviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50.000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Bier-
wirtschaft,**

gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65.000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
käufte halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage

Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollstän-
digen Inventar für den Preis von
175.000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
eingerichtet. Nähere Auskunft
durch Joh. Ph. Kraft, 9
Zimmermannstraße 9

Haus

im Stadt, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, zu
für 32.000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

durch
Karl Dörner, Wellrichstraße 33.

Rentables Haus

mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54.000 Mark zu verk.
durch Karl Dörner, Wellrichstr. 33.

Villa

(Bierstadterstraße) mit offen-
und geschloß. Balkon, ringsherum
Garten, für 48.000 Mk. zu verk.
durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48.000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36.

**Glänzende
Wirtschaft**

(Bierverbrauch 10-12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung frankreichshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke

mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellrichmühle, zu
verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermann-
straße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorsahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
centrirt 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

(10 Hekt.) für kleines Land-
haus zu verk. Bauentwürfe
einzufehen
2070* Craniensstr. 6, Part

Kleines Hotel

mit Wein-Restaurant,
in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45.000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Bauplatz

im südlichen Stadtteil zu
kaufen gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76.000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei Joh. Ph. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht:**Villa**

8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter, Mainzer- oder
Biedersteinerstraße durch
Wilhelm Schüssler,
Zahnstr. 36.

**Spezerei-
Geschäft**

mit Flaschenbier, in einem
Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpacken durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.

vontücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
448

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant. belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

**Geflügel-
Handlung**

mit Inventar und guter
Kundschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen.
Auskunft bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Sanatorium

Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große

Villa

mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Kurhaus und Königl.
Theater, zu verkaufen.

Näh. u. S. 1086 in der Exp.
d. Bl. 2215*

**Hotel-
Restaurant**

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

Capitalien.**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstr.

Stern's**Hypotheken-Agentur,**

Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlend sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5 % auf Land
gesucht durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuleihen,
30,000 Mk.

(auch getheilt) auf Land auszu-
leihen durch
Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate ge-
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b besörd. d.
Expedition. 582b

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gest. Off. u. B. 83 a. d.
Exp. d. Bl. 1546*

20,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu
verleihen. Offerten sub
F. B. 22 postlag. hier.

100 Mk.

sofort zu leihen gesucht gegen
Sicherheit und Zinsen. Rückzahl.
nach Uebereinkunft. Offerten u.
A. 30 an die Exp. 2330*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate ge-
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b besörd. d.
Expedition. 582b

**Alle
Drucksachen**

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Fritz Meinecke, Sattler,

Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36

gegenüber der „Stadt Frankfurt“.
Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Sattel- und Reiss-
koffern zu billigen Preisen.

Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel
schnell und billig.

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Augen zu beachten. 309

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen selbst, gegen Nachnahme (jedem beliebige Quantität) Gute
neue Bettfedern u. Stroh für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.,
1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.,
1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg.,
2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,
5 Mk.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr haltbar) 2 Mk.,
50 Pfg., 3 Mk., Verpackung u. Kistenpreise. — Bei Beträgen von mind.
5 Mk. 75 Pfg. Rabatt. — Nichtgekauftes beliebig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Verdaulichkeit
unvergleichlich, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Genießen Sie sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1.

**Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen**

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
5565 Theod. Schilt, Drogerie, Erbenheim.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratenteil: August Pöter.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

12 u. 15 %
Provision kann Jeder in seiner freien Zeit durch Weinverkauf an seine Freunde und Bekannte als Nebeneinnahme verdienen.
Weißwein von 50 Pfg. an, Rothwein von 60 Pfg. an per Liter.
Garantirt reine Gewächse.
Offert. unter „Rheingauer Weinprodukt“ an Paasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 156

Gesucht
werden beschäftigungslose Leute, oder solche, die sich verbessern wollen, zur Übernahme einer

Allein-Verkaufsstelle
für patentamtlich geschützt, in großen Massen gefaßten Artikel. Kein Betriebskapital und kein Laden erforderlich.
Einkaufspreis: Mark 2.50
Verkaufspreis: „5.—
Durch den Vertrieb praktischer Neubereitungen ist schon Manches zu Vermögen gelangt. Offerten an J. van Allen in Niederich (Weinland). Fabrik praktischer Neubereitungen. 6606

Eine in Wiesbaden und Umgebung gut eingeführte
Unfall- und Volks-Versicherung
Agenten
sucht allerorts
gegen hohe Bezüge. Off. unter B. 1098 an die Exped. 2210

Colporteur
gegen hohe Prov. gesucht 2172*
Emserstr. 19, Eisenbureau.

Ein geübter
Vorrichter
gesucht bei 697
K. Kettenbach, Schafstammacher, Hochstraße 12/14.

Tüchtige Grundarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht.
1885. bei Auer u. Röder, Adlerstraße 60. 2322*

Wir suchen für die Instandhaltung von Gas- und Wasserleitungen, von Apparaten für Feuerlöschwerke, für die Reparatur von Heizanlagen und für die Beaufsichtigung der Fabrikbeleuchtung, einen erfahrenen und umsichtigen

Installateur,
der selbstständig arbeiten kann, für dauernde Beschäftigung.
Kalle & Co., Dieblich a. Rh. 6655

Tüchtiger Anschläger
(Schlosser) sucht Beschäftigung. Näheres 2327
Neuerberg 24, St. 2 St.

Zuverlässig. Schreiber
für gelegentl. Abschreiben in Rechtsachen ges. Off. u. Z. 170 an die Exped. 2331*

Ein
Schneiderlehrling
gesucht. Wilhelm Geisel, 427
Neerstraße 44.

Braver junger
Hausbursche
ges. Herrngartenstraße 7
Laden. 71

Ein **Buchbinderlehrling**
gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinder, a
Sedanstraße 13.

Ein **Hausbursche** sucht
Louis Schild,
Langgasse 3. 714

Ein
Bursche
ges. Oranienstr. 2259

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Bachreier
Friseur
Glaser (Rahmenmacher)
Kaufmann, Reise
Küfer, Holzarbeit
Küstner
Lücher
Schlosser
Schmiede
Schreiner, Bau-, Möbel-
Spengler
Installateure
Wagner
Hausnecht
Hotelbursch
Fuhrnecht

Arbeit suchen:
Buchbinder
Schriftsetzer
Dreher
Gärtner
Kaufmann
Kellner
Maler
Schlosser für Bau, Maschinen,
Maschinen, Heizer
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Installateure
Tapezierer
Wagner
Kellnerlehrling
Tapezierlehrling
Hausnecht
Herrschafsdienner
Hotelbursch
Kutscher
Herrschafskutscher
Fuhrnecht
Tagelöhner

Mehrere stilles Kaufleute
sowie als Provisionsreisende für hochrentablen Artikel.
Installateure, mit der Einrichtung von Gasglühlicht vertraut.

Per sofort ein
Lehrling
mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift geg. Vergüt. gesucht.
Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Ein tüchtiger
Bureau-gehülfe
wird sofort gesucht.
Offerten unter Beischluß von Zeugnisabschriften sind unter W. 1067 an die Exped. ds. Bl. zu richten. 2340*

Ein junger
Bursche
für leichtere Arbeiten gesucht.
Näh. Exped. a

Weibliche Personen.

Köchinnen
und Mädchen allein finden stets gute Stellen durch
Frau Scholz, 2142*
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Mädchen
finden dauernd lohnende Beschäftigung Wiesb. Staniof- und Metallkapfel-Fabrik, Al. Flaß, Markstraße 3. 625

Wer Gehülfe, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung unter Aufsicht eines Damencomité's —
Telephon 19 —
bis Mannheim.
Bürozeiten:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Dienstboten und Arbeiterinnen.
Besseres Alleinmädchen für einz. Herrn u. London für sofort.

Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II:
Für bessere Stellen:
Rehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kinderfrauen, franz. Bonnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal.

Tüchtige Verkäuferin
nettes besseres Kinderfräulein, sowie zwei selbstbürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's erstes Central-Bureau, Goldgasse 6. 198

Es wird ein
Mädchen
zu einer fränkischen Dame auf kurze Zeit sofort ges. Nicolausstraße 25. St. r. a

Ein tüchtiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen per 1. Sept. gesucht. Fr. Rompel, Neugasse 7. 637

Per sofort ein tüchtiges
Mädchen
welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht. 2303*
Albrechtstr. 38, 1 St.

Eine junge
Lehrerin,
ev., sucht zu April oder später Stellung an hoh. Schule oder Pensionat in Wiesbaden. Näh. u. W. E. 189 an Rudolf Mosse, Hanau a. Rh. 196

Ein tüchtiges, älteres
Mädchen
in allen Hausarbeiten erfahren, wird zu einer kleinen Familie im Landkreise Wiesbaden auf sofort gesucht. Lohn 18 Mark per Monat.
Näheres durch v. Bockum-Dolfs, Bismarckring 18.

Wer sucht der findet

Ein
Monatsmädchen
gef. Römerberg 29, 1 St. 2338*

Arbeiterinnen
sowie
jugendliche Arbeiter
für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.

Georg Pfaff,
Kapselabrik,
669 Dohrheimerstraße 52.

Gesucht
auf sofort tüchtige Alleinmädchen für kleine Familien und Geschäftshäuser, tüchtiges Mädchen, das melken kann, gegen hohen Lohn, eine Anzahl Land- und Küchenmädchen durch Stern's erstes Central-Bureau, Goldgasse 6. 198

Stellengesuche

Männliche Personen.
Ein verheirateter Mann sucht für einige Stunden des Tages lohnende Nebenbeschäftigung.
Gef. Off. unter B. C. 109 an die Exped. ds. Bl. 2334*

Strebsamer jg. Mann
35 Jahre alt, verheiratet, auf Kaufmanns- sowie Rechtsanwalts-Bureau mehrere Jahre erfolgreich thätig, sucht gestützt auf prima Zeugnisse und beste Empfehlungen **Vertrauensstellung.**
Gef. Offerten unter F. A. 12 an die Exped. ds. Blattes. 638

Intellig. junger
Mann,
verheiratet, Jnbal., welsch. 1 Jahr sein eigenes Geschäft betrieben hat, mit den besten Empf. und Zeugn., cautionsf., sucht pass. Stellg. Näheres 657
Oranienstr. 41, Part. r.

Ein braver, junger
Mann
sucht Beschäftig., gleichviel welsch. Näh. Beltrichstr. 42, 2. 2318*

Ein tüchtiger, nur gut empfohlener 2333*
Krankenpfleger
und
Masseur
sucht sofort Stelle.

C. Ratsch,
Evangel. Vereinshaus.
Wer?

gibt oder besorgt sol. strebsamen j. Mann Stellung in Kaufmanns-Geschäft zur weiteren Auszubildung unter bescheid. Ansprüchen. Off. u. Z. 1073 an die Exp. ds. Bl.

Weibliche Personen.
Lehrerinnen-Berein
für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, 1. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung. Abtheilung I:
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
Stellung suchen

Abtheilung II:
Für bessere Stellen:
Engl., franz. u. deutsche gepr. Lehrerinnen, Gesellschafterin. und Hausdamen, Haushälterinnen Stützen, Kinderfräulein, Krankenpfleger und Verkäuferinnen. Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näheres 2074*
G. Menz, Beltrichstr. 3, 5. p.

Geb. Fräulein,
mit guter Handschrift, welches engl., franz. und etwas italien. spricht, Kenntn. der Buchführ. hat, sucht für Okt. oder später in Wiesbaden Stellung als **Buchhalterin oder Cassirerin.**
Gef. Off. unter A. 5 an die Exped. ds. Bl. 2045*

Costüme
werden schön und billig angefertigt bei 507
Margarethe Stäcker, Frankensstraße 23, Vorderb. part.

Stern's
erstes und ältestes
Central-Bureau
Goldgasse 6
empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Ein
Fräulein
aus guter Familie, im Hauswesen sowie Nähen und Handarbeiten wohl erfahren, sucht Stellung in kleinerem, besseren Haushalt.
Off. u. D. D. 100 postlagernd Remscheid erbeten. 2556

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei
werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-gasse 9, 3 Stiegen. 329

Tüchtige Schneiderin
sucht Kunden in und außer dem Hause. Sedanstr. 4, p. 628

Ein **Fräulein,**
welches schon einige Jahre als Haushälterin thätig war, wünscht ähnliche Stelle. Gef. Offert. u. S. 1075 a. b. Exped. 2299*

Mädchen
musikalisch, im Nähen geübt, sucht passende Stellung nach Ausw. 2329*
Mauritiusstr. 5, 1 St.

Büglarin
sucht Beschäftigung. Näh. 2298*
Oranienstr. 37, St. 2 Tr.

Ein
Fräulein,
30 Jahre alt, perfekte Kleidermacherin, mit hübscher Einrichtung und etwas Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Offerten postlag. Niederrheinstr. unter A.

Feuer-Versicherungen
werden stets prompt und billig aufgenommen durch die Haupt-Agentur 2174*
Carl Wagner,
Neonstraße 10, part.

Dachfalsziegel
(roth und silbergrau)
15 pro Quadratmeter, stets vorräthig auf dem Thonwerk zu Friedrichslegen a. Lahn.

Packfisten,
gezielt, große, zu verkaufen. 3428*
Lanndstr. 45.

J. Weck's Frischhalter
D. R. P. a

für Obst u. Gemüse.
Oeffingen (Baden.)

Salur
tödtet in fünf Minuten alle **Fliegen,**
Schmächen, Flöhe, Wanzen in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie.**
Nicht giftig!
Delma ist nur leicht in mit verleg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.
Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in Apotheken, in der Löwenapotheke, Medicinal-Druckerei Sanitas, Mauritiusstraße 3, Raststätten und Herborn i. d. Apoth.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn 'N.

Schluss am 12. September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen, an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen 40 Pfg. 913b

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

VON

Wilhelm Rau,

19 Bleichstrasse Wiesbaden. Bleichstrasse 19
Gegründet 1866. Gegründet 1866.

Grosses Lager in Holz- und Metall-Särgen jeder Art,
sowie Lager sämtlich. Leichen-Ausstattungen.
Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Bei vorkommenden Sterbefällen erbitte Anfrage der Bestellung im Laden Bleichstrasse 19 und wird sodann alles Weitere von mir veranlasst. 1409

Thüringer Weber-Verein zu Gotha

unter dem hohen Protektorate Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Frau Herzogin Marie von Sachsen-Coburg-Gotha, welcher befehlt, um der

armen nothleidenden Weberbevölkerung Arbeit zu verschaffen, offerirt hiermit die Erzeugnisse derselben welche den

deutschen Hausfrauen

dringend empfohlen werden:

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Wischtücher, Staudtücher, Scheuertücher, Thüringische Decken, desgleichen mit Sprüchen und der Wartburg, Kaffeehäuser-Decken in Damast, Rein- und Halb-Leinen, Bettzeuge, Bettköpers, Drell etc.

Alles mit der Hand gewebt, daher sehr solid und dauerhaft. Tausende von Zeugnissen bezeugen dies. — Muster und Preisverzeichnisse stehen gern portofrei zu Diensten.

Der Vorsitzende Kaufmann u. Landtagsabgeordnete C. F. Gräbel besorgt die kaufmännische Leitung unentgeltlich.

Für Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste: Campions u. Laternen per Pfd. von 80 Pf. an.

Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf.
Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.
als: Willkommen, Säger, Turner, Schützen- und Krieger-Grüße, wie für Namenstag, Geburtstag, Jubiläum etc. Stück 25 Pf.

Decorationsfächerchen von 10 Pf. an.
mit Gebrauchsanweisung, Prospekt und Gutachten gratis und franco erhältlich. 639b

Combinirte Feuerwerke 10 M. an.
Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei
2 Bärenstraße 2. 4068

Schutzmittel gegen Schweinerotlauf

Vervollkommnetes **Porcosan.** Goldene Medaille: Herstellungsvorkehr. Prag, Mai 1897.



Vorzüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desinfection der Ställe und Trennung der geimpften Thiere von ungeimpften unnöthig. Gebrauchsanweisung, Prospekt und Gutachten gratis und franco erhältlich. 639b

Farbwerk Friedrichsfeld,
Dr. Paul Remy, Mannheim.

Sch kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Expedition und Druckerei-Comptoir

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Mohren-Cacao

aus der Fabrik von

A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld,
größte Cacao-Fabrik Deutschlands,

garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao-Sorten.

Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Konkurrenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern nur eine feinste Qualität

„Mohren-Cacao“

fabricirt zum Preise von

N. 1.60 pr. Pf. in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Packeten, N. 1.80 per Pfd. in 1/2 Pfd.-Packeten.

Zu haben in Wiesbaden bei:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Fr. Alth, Rheinstraße 79. | G. F. Loh, Bleichstraße 8. |
| C. Kiefer, Doybelmerstr. 33. | 2. Lendle, Stiftstraße 18. |
| J. Huber, Bleichstraße 15. | D. Fruch, Saalgasse 2. |
| 2. Fischer, Sedanstraße 2. | S. Frug, Römerberg 7. |
| Ed. Böhm, Adolphstr. 7. | C. Ebel Wwe., Adlerstr. 7. |
| C. W. Zeyer, Bahnhofstr. 8. | Chr. Müller, Adlerstr. 55. |
| S. Reif, Rheinstraße 63. | F. Frankenhof, Guss-Adolphstraße 9. |
| F. Alexi, Nidelsberg 9. | J. Freh, Schwalbacherstr. 1. |
| J. Schaab, Grabenstr. 3. | J. Gelbig, Blücherstraße 4. |
| W. Jung Wwe., Adolph-allee 2. | W. Weber, Weidenstr. 3. |
| S. Zboralsky, Römerberg 2. | J. Jäger, Hellmündstr. 38. |
| S. Eiser, Marktstraße 19a. | J. S. Ornel, Weidenstr. 7. |
| S. A. Müller, Adolph-straße 32. | Ph. Nagel, Neugasse 2. |
| J. Minor, Schwalbacher-straße 27. | C. Lang, Schulgasse 9. |
| 2. Wirth, Weidenstr. 38. | C. Schlich, Kirchgasse 49. |
| C. Erb, Nerostraße 12. | C. Müller, Feldstraße 22. |
| Fr. Schmidt, Wörthstr. 16. | Chr. Gramer, Röderstr. 21. |
| A. Nicolay, Karlstraße 22. | 2. Vöfster, Weidenstr. 2. |
| J. Mücke, Paulbrunnenstr. 4. | G. Stamm, Delaprestr. 5. |
| W. Klingelhöfer, Dranien-straße 50. | A. Zennebald, Bismarck-Str. 9. |
| G. Wades, Moritzstr. 1a. | J. C. Bürger, Hellmünd-straße 27. |
| J. Meyer, Moritzstraße 24. | A. Weber, Kaiser Friedrich-Str. 14. |
| C. Brodt, Albrechtstr. 16. | Ph. Milch, Karlstraße 20. |
| A. Danybach, Weidenstr. 22. | A. Mollath, Nidelsberg 14. |
| C. A. Schmidt, Helene-straße 2. | W. Jumeau, Kirchgasse 7. |
| A. Löhner, Wörthstraße 1. | Aug. Engel, Postleierstr. 12. |
| W. Bles, Herrngartenstr. 7. | S. Müller, Helenestr. 22. |
| J. Dand, Nidelsberg 13. | In Viebrich: |
| J. Ottmüller, Nerostr. 14. | G. Reibhöfer, Kirchgasse 8. |
| C. Jörn, Friedrichstr. 45. | J. Winkler, Armenstr. 11. |
| A. Stöppler, Dranienstr. 22. | S. Steinhauer, Wies-Adenerstraße 96. |
| W. Alces, Moritzstr. 37. | |
| Ph. Klapper, Walramstr. 13. | |



Eine neue Suppenwürze,

hergestellt aus 25 Prozent Fleischsaft und den Extracten u. Essenzen der feinsten französischen Champignons und der auserlesenen Suppenkräuter und Gewürze.

Dieselbe besitzt einen hohen Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen Herstellung einer kräftigen Bouillon wie auch zur Hebung des Wohlgeschmacks und Kräftigung der Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen und der Gemüse aller Art. Ein kleiner Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pf. und höher.

Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall käuflich.
Höchst ausgezeichnet: Berlin, Brüssel, Baden, Wien, 193b
Marseille, Nizza, Suez etc.
Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.



Tapeten-Reste
In jeder Rollen-
zahl gebe zu jedem
Preise ab
H. Stenzel,
jetzt Marktstr.
26

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack (Christophlack)

sosort trocknend und geruchlos,
von jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und graufarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,
Lanunsstraße 25.

Telephon Nr. 82.

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie Hautausschläge jeder Art, werden gründlich geheilt, selbst in den veralteten Fällen. — Heilung erst nach Heilung. Gleichzeitig empfehle die nach meiner Vorschrift bereitete **Pundeseife**. Bestes Mittelgeg. die jetzt lässig auftritt. Insekten.

v. Bockum-Dolffs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18. Pari.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inserattheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

brachten Rosen herausgerissen. Für ihren Uebermuth werden sie sich nun einer Strafe zu gewärtigen haben.

— Eine zudringliche Zigeunerin. Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: Am Dienstag Mittag gegen 12 Uhr kamen 2 Wagen mit Zigeunern die Karstraße herunter gefahren. Von der braunen Gesellschaft ging ein Weib in eine Villa in der Karstraße, lief zweimal ums Haus herum und sagte zu dem hinzugekommenen Dienstmädchen, sie solle ihr eine Schürze geben, wofür sie ihm wahrhaftig wolle. Letzteres forderte — da die Herrschaft zufällig nicht anwesend war — die Zigeunerin auf, das Haus zu verlassen, was sie aber nicht that. Sie griff vielmehr das Mädchen an die Hand und drängte sich in zudringlicher Weise ins Haus, worauf das zweite Dienstmädchen der ersten zu Hülfe kommen mußte, um die Zigeunerin zurückzuhalten. Erst auf den Ruf des einen Dienstmädchens, der Hausherr möchte herunterkommen, verließ die braune Komadentochter unter allerlei Nebenbarten das Haus.

*** Obdachlos.** In vergangener Nacht wurde ein junger Mensch, ein Schneider, schlafend in den Kuranlagen gefunden. Ein Schuhmann sorgte für ein anderweitiges Unterkommen.

*** Ruhestörung.** In der Weisbergstraße verursachte ein junger Mechaniker durch lautes Singen und Scandalisiren nächtliche Ruhestörung. Ein patronisirender Schuhmann stellte die Ruhe wieder her, indem er den Ruhestörer zur Anzeige brachte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

— Wiesbaden, 8. Sept. Erst-Aufführung. „Frau Lieutenant“. Operette in 3 Akten von Paul Ferrier und Antony Mars. Deutsch von Herrn Hirschel. Musik von Gaston Serpette und Viktor Roger.

Die angenehmen Erwartungen, durch eine lustige Operette, und noch dazu eine Operette, französischen Stiles unterhalten und erheitert zu werden, gingen nicht in Erfüllung: was geboten wurde, war besten Falles ein französischer Schwan mit düstigen und zwar in doppeltem Sinne düstigen Gesangs- und Musik-Einlagen. So gedachte man allerdings mit verhaltener Begeisterung der schönen Tage oder vielmehr Abende der Operette Hagemann's. Gerade im Arrangement und der Inszenierung von Operetten war Direktor Hagemann groß, schon längst, bevor er Commissions-Rath hieß. Die Direction Raach verfügt offenbar zur Zeit noch nicht über ein ausreichendes Personal. Mit Frl. Wilhelma und Frl. Kattner allein darf man keine Operetten riskiren; ohne ein paar erstklassige secundäre Herren, — Bass, Tenor, Bass-Buffo u. s. w. — geht ihrem besten Können die volle Wirkung verloren, denn die Eindrücke ihres Spiels und ihres Gesangs bleiben halbe: ein peinliches Gefühl irgend welchen Mangels, eines offensiblen Deficits an künstlerischem Einsatz, kurz die Empfindung einer schäblichen mässigen Räumlichkeit behindert die sich trübend des entgangenen Gemüthes und deprimirt die bescheidenen Ansprüche. Zwar rangen Herr Schwarze, Herr Schulze und Herr Rausch mit schönem Heroismus ihr Meßort gefänglich zu erweitern, aber es ist einmal dafür gesorgt, daß die Räume nicht in den Himmel wachsen.

Trotzdem bot Herr Schwarze als Oberst von Castell-Brillant eine vorzügliche Leistung. Die Hauptactoren seiner Kunst, ein scharfer, Inhalt und Grenzen seiner Partien allseitig durchdringender und fein abwägender Verstand und ein mit seltener Sicherheit geübtes Waffengehabe in der Ausübung der geistigen und physischen Mittel, kamen auch heute wieder zu siegreicher Geltung. Auch Herr Bartat spielte frisch und flott. Den Gipfel des Stüdes bildete im Uebrigen das nächste Reuebezeug, mit welchem den liebebedürftigen Obersten im Wahne seiner lustigen Verblendung die junge Frau eines seiner Lieutenants, in Wahrheit aber seine eigene Gemahlin beglückt.

Viel mehr ist nicht zu sagen; jene gab Frl. Wilhelma, diese Frl. Kattner mit gleicher Anmuth, aber höchst ungleichwerthiger gefänglicher Begabung.

Dr. Adalbert Schroeter.

— Residenztheater. Die gestern mit so großem Erfolg zur Aufführung gelangte Operette-Revue „Frau Lieutenant“ wird bereits am Freitag die erste Wiederholung erfahren. Am Samstag geht das Pariser Sittenbild „Frou-Frou“ von Weiss und Halesy neu einstudirt in Scene. In Vorbereitung befindet sich wiederum eine Revue von dem bekannten Schriftsteller Fikler-Sallstein „Die Kunst im Waffengehabe“.

— Frankfurter Kunstleben. Der reiche Segen an Vorbeerkünsten und Blumenpenden, der sich seit einiger Zeit aus den Blumenläden auf die Bühne ergießt, läßt erkennen, daß eine ganze Anzahl von Künstlern von uns scheidet. Die Herren Kapellmeister Erben, Braun, Hartmann, die Damen Giesecke und Curici haben oder werden uns verlassen. Am Freitag war es Herr Hartmann, der sich als Ferdinand in „Kabale und Liebe“ verabschiedete und bei dieser Gelegenheit vom Publikum durch Beifall und Blumen ausgezeichnet wurde. — Am 6. ds. Mts. gelangte neu einstudirt: „Calotto“, Drama in 3 Akten und ein Vorspiel von Schegarah, überfetzt von Paul Hindau, zur Aufführung. Den Inhalt dieses Stüdes, das schon vor Jahren als Novität über die deutschen Bühnen ging, setzen wir als bekannt voraus. Wir wollen nur nochmals hervorheben, in welcher interessanter Weise der berühmte Verfasser die bekannte Episode aus Dante's „Göttlicher Comödie“ in seinem Werke verwendet hat. Dort ist Calotto der Gelegenheitsmacher, der Vermittler, der die schlummernde Liebe der schüchternen Angelot zur schönen Francesca da Rimini zur verbotenen Leidenschaft anfaßt. Hier ist es die unauflösbare Allgemeinheit, die Menschen, welche durch boshafte Glossen, durch hässliche Bemerkungen die arglosen Helden zu Schulbuben werden läßt und sie um Glück und Leben bringt. Die Gesellschaft, indem sie häufig bei den Menschen unedle Motive voraussetzt, wird hierdurch zur Mithildigen an Verbrechen, die unterbleiben würden, wenn man sie nicht als selbstverständlich hingestellt hätte. Walter Hennerdorf drückt dies kürzer in seiner böhnischen Bemerkung aus: „Man muß von seinen Nebenmenschen nicht immer gleich das Beste denken.“ Herr Bauer als Andreas Hennerdorf erzielte mit dieser Rolle eine durchschlagende Wirkung, er wußte zu erschauern und zu rühren und wurde durch reichen Beifall ausgezeichnet. Auch Herr Barthel als Adenan und Frl. Bach als Julie Hennerdorf führten ihre schwierigen Rollen befriedigend durch.

— Frankfurter Stadttheater. Fräulein Erika Sebelind wird gelegentlich ihres, diesen Freitag, den 10. September, stattfindenden einmaligen Abschiedes im Frankfurter Opernhaus als „Rosine“ im „Barbier“ Einlagen singen, welche sie noch nicht zu Gehör gekommen sind. — Im Frankfurter Schauspielhaus gelangt demnächst Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“ innerhalb einer Woche zur Aufführung, und zwar unter Mitwirkung des von Wagner bekannten Tenoristen Herrn Burgstaller, in den letzten zwei Theilen der Trilogie. Die Daten für die einzelnen Vorstellungen

sind wie folgt festgesetzt worden: Dienstag, den 14. Sept.: „Rheingold“, Mittwoch, den 15. Sept.: „Walküre“, Samstag, den 18. Sept.: „Siegfried“ (mit Herrn Burgstaller als Götter), Montag, den 20. Sept.: „Die Götterdämmerung“ (mit Herrn Burgstaller als Götter). Die Preise für diesen Aufführungen werden die normalen Preise des Opernhauses sein. Vorstellungen werden täglich entgegengenommen.

Einem merkwürdigen Bescheid hat der Theaterdirektor Tammel in Frankfurt a. d. O. von der dortigen Polizei erhalten: Die Aufführung des „Burggrafen“ von Josef Lauff könne vorläufig nicht gestattet werden, da der Polizeiverwaltung noch nicht mitgetheilt worden sei, daß S. M. der Kaiser und Königin die Genehmigung zur Aufführung dieses Stüdes erteilt habe. Die Erklärung dafür, daß eine solche Genehmigung überhaupt in Frage kommen konnte, bietet offenbar der Umstand, daß ein Anhang des Königshauses auf der Bühne erscheint. Also die Polizeiverwaltung, zu deren Berufstätigkeit die Censur der Theaterstücke gehört, ist auf diesem Gebiete so ungemein bewandert, daß sie keine Abnung hat von dem Verhältnis Sr. Majestät zu dem Lauffischen Drama, noch von der in allen Zeitungen besprochenen Aufführung des Burggrafen im königlichen Theater zu Wiesbaden, die nicht mit bloßer Genehmigung, sondern auf Befehl und in Gegenwart des Kaisers wiederholt stattgefunden hat. Oder glaubt sie außer der öffentlichen Kenntniß dieser Thatsache noch eine besondere amtliche Auskunft darüber erwirken zu müssen, ob ein königlicher Befehl auch eine königliche Genehmigung einschließt? Man sollte denken, Sr. Majestät sei von wichtigen Staatsgeschäften schon genügend in Anspruch genommen, um nicht noch mit solchen Anfragen behelligt zu werden.

— Ueber den Ausgang, den Andree's Polarflug genommen haben dürfte, liegt heute wieder eine Aeußerung aus schwedischer Munde vor: Göteborg, den 8. September. Ich hatte heute ein Interview mit dem Teilnehmer an Nordenskiöld's Vega-Expedition, Dr. Anton Sturberg, der soeben von einer wissenschaftlichen Reise nach Kaulasien und der Krim zurückgekehrt ist. Er erklärte mir, er sei sehr überzeugt, daß Andree's Fahrt glücklich gelungen und Andree in Sibirien herabgestiegen sei. Wenn dies der Fall wäre, so könnten wir in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. November auf Nachrichten darüber warten.

Die offizielle Fremdenliste von Wiesbaden

erscheint stets

zuerst und allein authentisch

im „Wiesbadener General-Anzeiger“ und verzeichnet immer schon am selben Nachmittag die bis 11 Uhr Vormittags amtlich gemeldeten Fremden und Curgäste. Auch die

officiellen Curhausprogramme, die amtlichen Civilstandsnachrichten und die sämtlichen

Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

bringt der General-Anzeiger zuerst und allein aus amtlicher Quelle. Alle übrigen Blätter drucken dieselben erst später aus dem General-Anzeiger ab. Der W. G.-A. wird für

nur 50 Pfg. monatlich

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Aus der Umgegend.

R. Wollau, 8. Sept. Wegen der großen Zahl der Schüler soll hier eine dritte Schule eingerichtet und ein dritter Lehrer angestellt werden. Der Lehrsaal kommt in das von der Gemeinde angekaufte Rentamtsgebäude.

*** Wehen, 8. September.** Schon tagelang ging hier das Gerücht um, Schulkinder hätten im Tannendickicht des Distrikts „Röddgen“ das Skelett eines Menschen gefunden, bis sich das Gerücht der Sache annahm und heute an Ort und Stelle die Untersuchung anstellte. Es fanden sich wirklich die Knochenreste einer menschlichen Leiche, sowie ein dazu gehöriger Schuh, der vielleicht zur Aufklärung dienen kann. Man nimmt hier an, daß ein gewisser P. welcher vor Jahren spurlos aus Eschenhahn verschwand, hier ein trauriges Ende gefunden hat.

*** Geisenheim, 7. Sept.** Unsere Stadtgemeinde besitzt nach dem vom Magistrat für das letzte Etatsjahr erstatteten Verwaltungsbericht an Immobilien (Wald, Acker und Wiesen, öffentliche Gebäude, Mobilien und Aktiva) ein Gemeindevermögen von zusammen 1,895,026 M., dem 165,000 M. Passiven gegenüber stehen. Die zur Erhebung gelangte Summe beträgt 80 pCt. Einkommenssteuer und 100 pCt. Realsteuer ergaben 44,180 M.

R. Gatterheim, 9. September. Der Fuhrknecht des Herrn Mattemer van der nahegelegenen Mühle wurde gestern beim Frachtenladen, im Gasthaus zum Schützenhof durch die abseits gehenden Pferde wider eine Mauer gedrückt, wobei ihm außer sonstigen Verletzungen, ein Bein und ein Arm gebrochen wurden. An seinem Kuffommen wird gearbeitet.

*** Limburg, 8. Sept.** Morgen, Donnerstag, werden aus der Pallottener-Gemeinschaft 5 Schwestern von hier über Hamburg nach Kamerun abreisen.

R. Weilbach, 9. Sept. Endlich ist es nach rastloser Mühe der Polizei, mit Hilfe der Einwohnerwehr, gelungen, einen jungen Mann von hier dingelt zu machen, auf dem der schwere Verdacht der Brandstiftung ruht. Bei seinem Verhöre ist es demselben nicht gelungen, sein Alibi in der Zeit wo der letzte Brand stattfand, nachzuweisen. Sollte es sich erweisen, daß man den Brandstifter gefast hat, werden ihm jedenfalls die gesammelten Brände zur Last gelegt und eine hohe Justizstrafe wird für ihn bemessen werden.

— Diez, 8. Sept. Die Tage der hier stattfindenden 75. Generalversammlung des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe und der damit verbundenen Veranstaltungen, wie Vorträge und Preisvertheilung, Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen u. s. w. und man ist zur Zeit unter Leitung der verschiedenen Commissionen eifrig mit der Herstellung der hierzu nötigen Einrichtungen und der Ausschmückung der Stadt beschäftigt. Die Anmeldungen zur Ausstellung von Vieh sind verhältnismäßig recht zahlreich; es werden zur Ausstellung kommen ca. 250 bis 280 Stück Rindvieh, ca. 80 bis 100 Pferde, ca. 80

Schweine, sowie ca. 20 Stämme Landhühner. Da die hierfür bedachten Räume nicht besonders groß sind, wird man Mühe haben, das Vieh unterzubringen. Die Ausstellung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte ist ebenfalls sehr reich besetzt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

• Rom, 9. Sept. Die Abreise des italienischen Königspaares erfolgt morgen Nachmittag Mittags findet im Curhaus ein Friedensdiner statt, an dem außer dem italienischen Königspaar auch der Prinzregent von Bayern, sowie die Heerführer teilnehmen.

• Rom, 9. Sept. Der Kaiser fuhr heute früh 6 Uhr mittels Wagens in das Randbergelände bei Groß-Karben, der König von Italien holte den König von Sachsen ab und fuhr mit diesem mittels Extrazuges dorthin. Die Kaiserin und die Königin von Italien folgten später mittels Hofzuges. An dem gestrigen Gala-Concert im Curhaus nahmen die Majestäten nicht Theil, da im Kgl. Schloß eine Galatafel zu etwa 100 Personen stattfand.

• Berlin, 9. Sept. Kriminal-Commissar von Tausch, welcher 2. St. in Bayern weilte, hat neuerdings seinen Urlaub bis zum 1. Oktober wegen seiner schwankenden Gesundheit verlängert erhalten.

• Budapest, 9. Sept. Der Schloßherr von Totis, Graf Franz Eötvös legte einem Berichterstatter gegenüber Verwahrung dagegen ein, daß die ungarische Aristokratie absichtlich den Festlichkeiten in Budapest zu Ehren Kaiser Wilhelms fernbleiben wolle. Diefelbe sei viel zu loyal, als daß sie gegen ihren König tekonstriren würde.

• Paris, 9. Sept. Die Polizei verhaftete gestern einen gewissen Emil Ehrangier, der sich einen russischen Grafennamen beigelegt und sich durch seine russischen Schwindeleien zahlreiche Personen besonders Finanzmänner um bedeutende Summen geprellt hat. In Reims hatte er eine bedeutende Menge Champagner für den Zaren bestellt und nach Paris schicken lassen. Die Polizei verhaftete ihn, nachdem sie ihn durch ein gebundenes Weib seinen Dolch und seinen Revolver hatte entwendet lassen.

• Brüssel, 9. Sept. Der bekannte Afrikaforscher Stanley ist seit einigen Tagen hier und besuchte in Begleitung des Königs die Congo-Ausstellung mehrere Male.

• Rom, 9. Sept. Der päpstliche „Observatore Romano“ drückt seine Freude über die russisch-französische Allianz aus und prophezeit derselben eine lange Dauer, weil sie mit Einwilligung der beiden Völker abgeschlossen ist, während der Dreibund nur eine Allianz von drei Cabineten sei und schon jetzt den Reim des Verfalls in sich trage.

• Rom, 9. Sept. Nach Blättermeldungen soll der Componist Pietro Mascagni sich durch drei Revolvergeschüsse zu tödten versucht haben. Die Ursache des Selbstmordversuchs sei nicht bekannt.

• London, 9. Sept. „Standard“ meldet aus Canoa, die Entwaffnung der irregulären Truppen auf Creta, welche den Ausgangspunkt neuer Unruhen bildeten. — Die „Times“ melden aus Simla, daß die Unruhen unter den Afribis immer mehr zunehmen.

• London, 9. Sept. Die „Times“ melden aus Constantinopel, daß man bisher noch ohne jede Nachricht von Murad Bey, dem Chef der Jungtürken, ist.

• London, 9. Sept. „Daily Chronicle“ veröffentlicht eine Note aus Rom, wonach die Unterbrechung Visconti Venosta's mit Reichskanzler Fürst Hohenlohe die Stimmung hervorgerufen habe, weil Deutschland sich geweigert, in den Dreibundvertrag eine Clausel aufzunehmen betreffend die möglichen Ereignisse in der Orientfrage.

• Bukarest, 9. Sept. Infolge von wiederholten Einfällen von Räuberbanden in die Dobrudscha hat die rumänische Regierung in Sofia auf diplomatischem Wege Reklamationen erhoben und der Kriegsmilitär eine strenge militärische Ueberwachung der bulgarischen Grenze angeordnet.

Neues aus aller Welt.

— Ein gereimter Wunsch. Bekanntlich befindet sich der amerikanische Millionär Vanderbilt mit seinen Söhnen gegenwärtig auf Reisen in der Schweiz. Im Fremdenbuch auf dem Brienzner Rothhorn hat, so schreibt man, ein lustiger Wiener dem Unterschied zwischen seiner Kasse und der des amerikanischen Krebses wie folgt Ausdruck gegeben:

Am gleichen Tage war'n wir da
Die Vanderbilt's und i;
Die gleiche Gegend hamma g'sehn,
I und gewiß aa sie;
Das gleiche Wetter hamma g'habt
Mit Vanderbilt's zusammen;
Jetzt möcht i nur aff'rat zum Schlup
Das gleiche Geld aa ham'n.

— Eingelenkt. Pantoffelheld: „Es giebt doch nichts Schöneres auf der Welt . . .“ — Sie (energisch): „Na, als was denn?“ — Er: „Als Dich!“

— Gedächtnisübung. Antel: „Du studirst ja Medizin, Max. Sag' mir doch ein Mittel, um das Gedächtnis zu stärken. Ich vergesse immer Alles.“ — Refle: „O, das weiß ich ein sehr gutes Mittel! Pump mir hundert Mark, das wirst Du sicher nicht vergessen.“

2 M. 50 Pfg.

für das 4. Quartal beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches das Abonnement auf das

Kölner Tageblatt

(34. Jahrgang.)

Täglich zwei Ausgaben, 2-5 Bogen stark

Außerordentlich stark verbreitet in Rheinland und Westfalen. Auerkannt vorzügliches Infektionsorgan.

Insertionspreis: Pro 8spaltige Colonelleile 25 Pfg., pro 4spaltige Reclamezeile 75 Pfg.

Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Probeflächer gratis.

Expedition des Kölner Tageblattes, Köln a. Rh.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge Michelsberg.
Freitag: Abends 6.30 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 7.35 Uhr.
Wochentage: Morgens 7 Uhr. Nachmittags 5.30 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10-10 1/2 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 26.
Freitag Abends 6.15 Uhr.
Sabbath Morgens 7 Uhr. Musaph und Predigt 9.15 Uhr. Nachmittags 3.30 Uhr. Abends 7.40 Uhr.
Wochentage Morgens 6.30 Uhr. Abends 6 Uhr.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nacht um 1 1/4 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Margarethe Faust

geb. Plöcker,

von ihren langen, schweren Leiden erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Faust.

Wiesbaden, den 8. September 1897.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Ausverkauft.

Da der Laden Ellenbogengasse 11 in nächster Zeit verändert wird und ganz ausgeräumt werden muß, damit es mehr Platz für die werthe Kundschaft gibt, werden sämtliche Artikel staunend billig abgegeben: Socken v. 5 Pf. an, Strümpfe 15 Pf. bis zu den feinsten seidenen und handgestrickten, Schafwollsocken und -Strümpfe, prima Wolle und Baumwolle wird im Pfund 60 Pf. billiger abgegeben, Handschuhe 10 Pf. und höher. Große Auswahl in Corsetten von 80 Pf. an bis zu den guten Gummi- und Urfeder-Corsetten. Allerliebste Kinder-Jäckchen, hand- und maschinengestrickt, 18 Pf. und theurer, Röschchen 30 Pf., Kleiderchen 80 Pf., Lätzchen 8 Pf., Wickelschnuren, Einschlagdecken, Leibchen und Schürchen nur billig. Prachtvolle Damenröcke 80 Pf., feine Hüften- und Noire-Röcke sehr billig. Normalbänder 85 Pf., Silberbänder für Damen und Herren 95 Pf. und höher. Arbeitswäamme 1.40 M., alle feineren Jagdwäamme werden 25 pCt. billiger abgegeben. Alle Neuheiten in Schürzen von 20 Pf. an. **Fr. Neumann.**

Wer liefert ebenso gut u. billig?

40 Pfg. Neue Sardinien per Pfund M. 1.60.
Neue Bismarckheringe, Roßmüsse 6 Pfg. erwart.:
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
Neues Sauerkraut bei 10 Pfd. 10 Pfg. 25
Neue Salz- und Essiggurken
Käusen der Pfd. 16 Pfg., Grünkern 30 u. 35 Pfg.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Zahlstelle Wiesbaden.

Sonntag, den 12. September 1897, Nachmittags 4 Uhr, findet unser diesjähriges

Stiftungsfest

im Schwalbacher Hof, Emserstraße, statt, wozu wir Freunde und Gönner freundlichst einladen.

Entree 50 Pfg. Damen frei.
Die Lokal-Verwaltung.
NB. Am Abend vorher Mitgliederversammlung.

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

- ◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Männergesangsverein Cäcilia.

Sonntag, den 11. September, Abends präzis 9 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokal „Deutscher Hof“.

- Tagesordnung:
1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 2. Wahl derselben für das Vereinsjahr 1897/98.
 3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Hierzu ladet die Gesamtmitgliedschaft höflichst ein.
263 Der Vorstand.

Bierstadt.

Restauration „Rebenstock“.

Heute Freitag:

Metzelsuppe.

Es ladet ergebenst ein

Chr. Römer.

LIEBIG

Company's FLEISCH-EXTRACT

ist in jeder guten Küche unentbehrlich. 533b
Man beachte den blauen Namenszug J. v. Liebig.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Holz- und Kohlengeschäft in empfehlende Erinnerung, gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung von Feueranzündern, sowie von Lohstücken und Briquets, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 180

Achtungsvoll **August Krämer,**
Holz- und Kohlenhandlung, Walramstraße 27.

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt **Wilh. Blum,** 37 Friedrichstr. 37, Wiesbaden.
u. über Land Möbelwagen sowie Federrollen werden Umzüge unter Garantie billigst besorgt. 166

Warnung!

Am 4. September wurde ein goldenes Uhrenarmband mit Edelsteinen besetzt, verloren. Vor Ankauf wird hiermit gewarnt. Rückgabe entweder an die Polizei erbeten, oder direkt an Philipp Vielmetter, Frankfurt a. M., Zeil 51. Belohnung M. 100. 6616

Für Hausfrauen, Wäscherinnen u.

Englische Drehrollen

(Kasten-Wäsche-Mangeln).

In ganz Nord- und Mittel-Deutschland bereits ausschließlich in Gebrauch. — Ganz enorme Ersparnis an Zeit und Kraft, in dem eine große Anzahl verschiedenartiger Wäschestücke auf einmal gemangelt werden. Kein Bügeln mehr bei Bett- und Tischwäsche u. Feiner Glanz der Wäsche.

Aufgestellt: Hellmündstraße 56,

Westendstraße 18, Hinterhaus.

Mangelgebühr pro Stunde 25 Pfg. Anweisung wird ertheilt. Näheres durch Prospekte daselbst. 2258*

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consollen, Kommoden, Nachtschränke, Sophas, Gallerieschränke, Verticons, Pfeilerpiegel, Sekretäre, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeschirre u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten. 45

Großes Lager in guten neuen Möbeln.

J. Fahr, Goldgasse 12.

Für sparsame Hausfrauen!

Arbeitszucker	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 " 28 "
Beste Griesraffinade	5 " 27 "
Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht)	36 "
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	38 "
Weißbrot	42 "
Feinste Obstmarmelade	à Pfd. 27 "
Zweitschmarmelade	" 24 "
Kaisergelee	" 20 "
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60 "
Neue Holl. Vollheringe	à Stück 7 "
Kartoffeln	per Kpf. 22 u. 29 "
Frische Pfälzer Landbutter	per Pfd. 1.10 M.
Butterbrot-Butter	1.30 "
Leinschmel. Kaffee à Pfd. — 80, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 "	
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 "

sowie sämtliche Colonialwaaren zu enorm billigen Preisen in der Consumhalle

Jahnstraße 2.

Wiesbaden.

Sie sparen viel Geld

durch unsere

erstklassigen

Glühkörper

(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versandfähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach aufgesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück = 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tadellose Anfunst. Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,
Gießen, Bahnhofstraße 59. 4578

Brieftauben

billig abgegeben. 2347
Schwalbacherstr. 25.

Kleiner Flügel

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 2349*
Marktstraße 16, 2.

Schöne Ladentheke

1.50 Meter lang, 20 M.,
Kartoffelkasten, 741

theilig, 5 M., sofort zu verk.
Hellmündstr. 29, 2. St. p.

Luisenstraße 37,

schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2352

Hausbursche,

junger, kräftiger, gesucht.
Luisenstraße 37. 2351

Große Holzversteigerung

Heute Freitag:
Große Holzversteigerung
Paulinenstift

Stiftstraße 28.
Adam Tröster. 2350*

Artillerie!

2 Waffenröcke (Unteroffizier), ein Helm, 2 Dienströcke, 2 Mützen, 2 Hosen, alles sehr gut, ist billig zu verkaufen bei Schneidermeister **Fr. Wagner,**
739 Hellmündstraße 19, 1.

Die Frau,

welche am Mittwoch ihren Schirm vertauschte, wird gebeten, denselben gegen ihren abzuholen. 2342*
Geisbergstr. 18, 2.

Wohnung

von 5-6 Räumen mit Zubehör und allen Bequemlichkeiten per 1. Okt. zu mieten ges. Off. mit Preisang. unter P. K. 164 bis Samstag Abend im „Hotel Schützenhof“ abzugeben. 2337*

Sedanplatz 4,

Mitb., 1 St. r., schön möbliertes Zimmer bill. zu verm. 740

Mansarde.

Gesf. Off. mit Preis u. B. 1668 an die Exp. d. Bl. 2335*

Zu verkaufen:

1 vollständiges Bett und 1 groß. Papageistkäfig. 2343*

Westendstr. 5, 3. r.



16 Langgasse 16

Wreschner's

Frankfurter Schuh-Bazar



16 Langgasse 16

verkauft von nun ab die noch vorräthigen Sommerschuhe darunter die feinsten, farbigen Schuh-
waaren für Damen, Herren und Kinder weit unter dem bisherigen Preis. Unter den einfacheren
Sorten befinden sich folgende Artikel, die zum Schluß der Saison zu nachfolgenden Preisen ausverkauft werden:

Damen-Sträßenstiefel, sehr leicht, für . . . M. 3.—
Damen-branne Promenadenschuhe für . . . " 3.—
Damen-Lasting-Morgenschuhe für . . . " 1.—
Damen-farbige Segeltuchschuhe für . . . " 2.50

Kinder-farbige Segeltuchschuhe für . . . M. 1.50
Kinder-branne Knopfstiefel für . . . " 2.—
Herren-Turnschuhe mit Gummibefuß für . . . " 2.25
Herren-Zugstiefel, spitze und runde Facons, für . . . " 5.—

Max S. Wreschner, Langgasse 16.

Samstags ist das Geschäft geschlossen.

GROSSE DEUTSCH-NATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG

ZUR ERÖFFNUNG DER

WIESBADENER KUNSTSÄLE

LOUISENSTRASSE 9.

ENTREE 1 MARK.

Diejenige Frau,
welche mit zugehört hat, wie ein Bleichereibesitzer
auf dem Hülberg mein Söhnchen mishandelte,
ersuche ich höflichst, mir ihre Adresse angeben zu wollen.
J. W. Junior, Castellstraße 6.

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlte sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichert bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.
12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Ein junger
Gärtner
sucht auf diesem Wege Bekannte-
schaft mit einem
Mädchen

mit etwas Vermögen zu machen,
zwecks späterer Verheirathung.
Verschwiegenheit selbstredend.
Adr. erbeten u. A. 25 an die
Expd. ds. Bl. 2312*

Gepflückte und gefüllene
Äpfel

empf. billigt A. Romberger,
Rothstraße 7. 732

1 feiner Sopha Tisch u.
1 halbrund Schränkchen

billig zu verkaufen. 534
Wellenstraße 30, 2. L.

Herrschafte- oder
Hotelwäsche

für aufs Band angenommen.
Näheres Adlerstraße 9 bei
Nichtl. 2326

Extra-Tanz-Cursus

Ausbildungs-Institut
für Turn-, Tanz- und Anstandslehre.
Geehrten Damen und Herren zur gefl. Anzeige, dass ich am 13. Sept.
einen **Extra-Tanz-Cursus** eröffne.
Beginn meines

Haupt-Tanz-Cursus

am 18. Oktober. **Unterrichtsorte** in meiner Turn-Anstalt, Hellmund-
strasse 25 und in dem „Hotel Hahn“, Spiegelgasse. Einzelunterricht, Privat-
unterricht, Unterricht für Kinder und Erwachsene zu jeder Tageszeit. Er-
lernung der neuesten Rund- und Gesellschaftstänze.

Gründliche sorgfältige Ausbildung. Honorar mässig.
Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung Bleichstrasse 15a,
2. Etage, entgegen. 220

Robert Seib,

staatlich geprüfter Turnlehrer, Tanz- u. Anstandslehrer.

Schubert-Bund.

Freitag, den 10. September, Abends 9 Uhr, findet
General-Versammlung
im Vereinslokale statt.

Tagesordnung:

- 1) Berathung und Genehmigung der Statuten;
- 2) Kassenbericht;
- 3) Festsetzung der Veranstaltungen;
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Indem wir hierzu unsere verehrl. activen Mitglieder höflichst
einladen, zeichnet hochachtungsvoll
296

Der Vorstand.

Eier Bruch Eier 2 Stück 7 Pf.
Anschlage Eier v. Schopp. 30 „
empfiehlt

4266 **J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hanne mann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hanne mann; für den localen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenthail: A. Peiter.



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswerthe Fabrikat
in **Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.**

Kragen, Kronen-Wäsche, 1/2 Dhd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Fagons,

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.